

# Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XL.

Donstag den 3. October 1831.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

---

## Verdingung einer Pflasterstein - Lieferung.

3369. Breslau den 29. September 1831. Zur Verdingung einer Pflasterstein - Lieferung von 400 Klastern, in Abtheilungen von 50 Klastern haben wir auf Dienstag den 4. October d. J. Vormittags 10 Uhr einen Termin angesetzt, in welchem cautionsfähige Pflasterungslustige sich vor unserm Commissarius Herrn Stadtrath Blumenthal zur Anmeldung ihrer Forderungen auf dem rathhäuslichen

Bürs



Fürkensaal einzufinden haben. Die Verleierungsbedingungen können bei dem Rathshaus-Inspector Klug eingesehen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete  
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

### Subhastations-Parcente.

3403. Breslau den 1. October 1831. Die sub No. 9. zu Sakrau, Delsner Kreises gelegene Drechsgärtnerstelle, auf 210 Rthlr. geschätzt, soll im peremptorischen Bietungstermine

den 8. December c. Nachmittags drei Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Hundsfeld nothwendig verkauft werden. Kaufslustige haben sich mit Caution zu versehen.

Gericht Hundsfeldt, Sakrau u.

3301. Breslau den 9. September 1831. Das unterzeichnete Justizamt macht hiermit öffentlich bekannt, daß die zum Nachlasse des in der Stadt Wansen verstorbenen Bürger Michael Rodenau gehörige, sub No 3. zu Halbendorf gelegene Aequivalent-Acker-Parcelle von einem Morgen, welche ordsgerrichtlich auf 50 Rth. 10 sgr. gewürdigt ist, auf den Antrag der Erben freiwillig subhastirt wird, und ladet best- und zahlungsfähige Käufer ein, in dem einzigen peremptorischen Bietungs-Termine,

den 14. December d. J. Vormittags 10 Uhr in unserer Gerichtsstelle zu Wischitz sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenenden nach erfolgter Einwilligung des Erben und des obervormundschafilichen Gerichts, zu gewärtigen.

Justizamt der Graf York von Wartenburgischen Herrschaften Wansen und Zülzbof.

3227. Reinerz den 5. September 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des dem Maurer Haus gehörigen, auf der Komogasse No 37. hieselbst belegenen, auf 54 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gewürdigten Hauses nebst Gartens haben wir einen Termin auf

den 10. December c. Nachmittags um 3 Uhr in unserem Rathheizenzimmer hieselbst angesetzt und laden Kaufslustige, Best- und Zahlungsfähige vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag für den Pluslicitäntzen zu gewärtigen, falls nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen. Die Tare ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Reinerz und Lemm.

Schmiedel.

3372. Neumarkt den 19. September 1831. Die zu Kostenbluth im Neumarktes gelegene, zum Nachlaß der verwit. Krämer Störker gehörige, auf 253 Rth. abgeschätzte Häuslerstelle, wird theilungs halber subhastirt. Es ist zu deren Verkauf ein einziger und peremptorischer Bietungstermin vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts- Assessor Fischer auf

den 10. November Nachmittags um 3 Uhr

an.



angeseht worden. Kauflustige haben sich in diesem Termine in unserem Geschäfts-  
Locale einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß das feilgebotene  
Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche  
Hinderungs- Ursachen eintreten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3299. Liebenthal den 24. August 1831. Das zu Neundorf sub No. 68.  
belegene Haus, welches auf 515 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigt worden, ist  
zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Be-  
stimmung anderaumten einzigen Termin

den 6. December d. J. Vormittags um 10 Uhr  
hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, auch zu ge-  
wärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß  
im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten erteilt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3357. Nimpfisch den 13. Septbr. 1831. Die sub No. 1. zu Nassendreeguth  
hiesigen Kreises belegene, dem E. F. W. Hoffmann gehörige, gerichtlich auf  
12430 Rthlr. 16 szr. 8 pr. abgeschätzte Erbscholtseien soll in den hiezu

auf den 14. December a. c.,

auf den 17. Februar f. J.,

auf den 14. April f. J.

anberaumten Terminen, von denen der letztere peremptorische an Ort und Stelle  
ansteht, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und  
Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3351. Schloß Ratibor den 12. Septbr. 1831. Auf den Antrag des Jo-  
hann George Andraschewskischen Verlassenschaftskurators soll der 19. April der ehe-  
maligen Vo. wirtschäcker zu Antischkau bestehend in 13 Scheffel 6 Vörsen 2 Mägel  
Pr. usk. Maas Aussaat nebst Zubehör, deren Taxwerth auf 100 Scheffel gerichtlich  
ermittelt worden, in dem einzigen und peremptorischen Termine

den 1. December c.

in hiesiger Gerichtsamts. Kanzley sub hasta verkauft werden, wozu Kauflustige  
hierdurch eingeladen werden.

Herzogliches Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauer und Binkowitz.

3346. Goldberg den 23sten Septbr. 1831. Am peremptorischen Bierungs-  
termine den 20. Septbr. in der Subhastation der Grauerschen Schmiedenahrung  
unter No. 143. zu Ober- Langneudorf, ist kein annehmliches Gebot erfolgt, und  
darum auf

den 20. October c.

zu Nieder- Horpersdorf, auf den Antrag der Gläubiger ein neuer Termin ange-  
setzt worden, wozu Kauflustige zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben aufgefor-  
dert werden.

Das Gerichtsamt Ober- Langneudorf- Armenruh.

3298. Buchwald den 17. August 1831. Das sub No. 23. zu Quil, Hirsch-  
bergischen Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts  
gehörige, ortsgerechtlich ohne Abzug aller Abgaben auf 105 Rthlr. 15 szr. gewür-  
digte Freihaus soll in terminis

den



den 5. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr  
in der Gerichtskanzlei zu Buchwald im Wege der nothwendigen Subhastation  
öffentlich verkauft werden, wozu wir beß- und zahlungsfähige Kaufgenelgte mit  
die Bemerkung vorladen, daß dem Meist- oder Bestbietenden der Zuschlag ertheilt  
werden wird, in sofern kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich v. Redenschen Gutes  
Buchwald.

2495. Neumarkt den 27. Juni 1831. Der zu Weiskrau im Neumarkts-  
schen Kreise gelegene Ansforgische auf 1526 Mthlr. 1 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte  
Straßenkreischam wird Schuldenhalber subhastirt. Es sind die Bietungstermine  
auf den

den 18. August Nachmittags 3 Uhr,

den 19. September Nachmittags 3 Uhr,

den 18. October Nachmittags 3 Uhr

angesezt worden. Kauflustige haben sich in diesen Terminen zur Abgabe ihrer Ge-  
bote hier in unserm Geschäfts-Locale einzufinden und zu erwarten, daß dem Meist-  
bietenden das feilgebotene Grundstück zugeschlagen werden wird, wenn nicht ge-  
setzliche Hinderungs-Ursachen eintreten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3275. Hirschberg den 26. August 1831. Wir machen hierdurch bekannt,  
daß das sub No. 364. hieselbst gelegene, auf 10 Mthlr. 10 Sgr. abgeschätzte  
Schuhbanklocale des verstorbenen Schuhmachers Johann Gottlieb Rischelt, in  
termino

den 10. November 1831 Vormittags 9 Uhr

als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3332. Breslau den 22. August 1831. Daß auf der Neuschen Straße  
sub No. 53. des Hypothekenbuches, neue No. 11. belegene Haus, dem Kreis-  
mer Scholz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft wer-  
den. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe  
11,089 Mthlr. 25 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber  
12,265 Mthlr. 3 Sgr. 4 Pf., der mittlere Werth daher 11,677 Mthlr. 14 Sgr. 5 Pf.  
Die Bietungstermine stehen

am 9. December 1831,

am 10. Februar 1832 und der letzte

am 13. April 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Boyowsky im Parhelenzimmer No. 11. des Königl.  
Stadtgerichts an. Zahlungs- und besigfähige Kauflustige werden hierdurch auf-  
gefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu er-  
klären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden,  
wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe  
kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3222. Goschütz den 10. September 1831. Daß zu Domaskawitz Wartens-  
bergischen Kreises belegene, zum Nachlaß des Bauer Franz Skornia gehörige ro-  
bot



botfame Baugut, welches auf 250 Rthl. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein premtorischer Auktionstermin auf den 7. December a. c. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freyen Standesherrschaften Goshüg.

3279. Delß den 9. Septbr. 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Delßsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß die nothwendige Subhastation des dem Barnhändler Zmürnerschen Erben gehörigen, zu Luthsburg sub No. 7. belegenen Hauses zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 24. August c. a. auf 60 Rthl. gerichtlich abgeschätztes Haus zu besitzen säßig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 13. December c. a.

angesetzten einzigen premtorischen Auktions-Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten des Fürstenthums-Gerichts, Herrn Assessor Kasper an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Auktions-Termins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesellschaftliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und bestbietend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Delßsches Fürstenthums-Gericht. Kleinow.

3350. Creußburg den 20. September 1831. Das Tuchmachermeister Weingelsche, unter dem Hacken hieselbst sub No. 42. belegene, auf 412 Rth. taxirte Haus soll in termino premtorio

den 13. December c. a. Nachmittags 3 Uhr

auf unserer Gerichtsstube Schuldenhalber subhastirt werden, zu welchem Kaufsustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß von dem Bietenden zuvor eine Caution von 50 Rthl. baar erlegt und dessen Zahlungsfähigkeit nachgewiesen werden muß.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3330. Fürstensein den 3. September 1831. Das Georg Friedrich Wiedesche Robothaus No. 13. zu Alt-Friedland Waldenburger Kreises, welches jedoch vom Wasser gänzlich weggenommen, zu dem aber ein Auenstück gehört, der eine jährliche Gräserlei-Nutzung von circa 3 Rthl. 15 Sgr. gewährt, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 15. December c. a. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichtskreisdam zu Alt-Friedland anberaumten Bietungstermine verkauft werden, welches Kaufsustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsammt der Herrschaften Fürstenthum und Robothaus.

3319. Hirschberg den 9. September 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 332. hieselbst, auf 27 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlasse der Wittve Peisker geb. Walter gehörige Brodbauk-Local in termino

den



den 12ten November 1831

als dem einzigen Bietungstermine öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2688. Schloß Ratibor den 14. Juli 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die zu Warmunthan sub No. 50. gelegene Joseph Baribelsche Freistelle, wozu 26 Schfl. 14 Mz. groß Maas Acker gehört, und die auf 1186 Rthl. gerichtlich geschätzt worden, öffentlich feilgeboten, und haben wir zur Licitation Termine auf

den 26. August,

den 27. September, und peremptorisch

den 28. October d. J. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley anberaumt, wozu wir Kaufsüchtige hierdurch einladen.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Banerwitz und Blnkowitz re.

2888. Ohlau den 15ten Juli 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Daniel Pultschen, sub No. 29. zu Märzdorf gelegene Stelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1831 auf 174 Rth. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten peremptorischen Bietungstermine

am 22. October c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Land-Gerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3083. Schmiedeberg den 24. August 1831. Das der verehlt. Schuhmacher Polster, Johanna Elsfaber geb. Kunth gehörige, hieselbst unter No. 215. gelegene, auf 151 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte braunberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine

den 6. December c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Assessor Hilse an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

3167. Sulau den 5. September 1831. Auf Antrag der Erben des Freigärtner Gottlieb Elis zu Lunkke, Behufs der Erbtheilung, wird die sub No. 15. zu Lunkke gelegene und dorfgerichtlich auf 537 Rthl. gewürdigte Freigärtnerstelle des verstorbenen Gottlieb Elis in terminis

den 18. November c. a. Vormittags um 9 Uhr

zu öffentlichem Verkauf ausgestellt. Wir laden Kaufsüchtige zur Abgabe ihrer Gebote, um vor uns gedachten Tages und Stunde zu erscheinen, ein, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten.

Freyherrlich von Troschke, Sulauer Frey-Hunder-Strandes-Neugebauer.

herrliches Gericht.

2855.



2855. Frankenstein den 6. August 1831. Die den Leopoldtschen Eheleuten zu Gaumitz, Rumpfscher Kreises gehörig gewesenen Grundstücke:

- a) die im dasigen Hypothekenbuche sub No. 11. verzeichnete Freistelle;
- b) das ebendasselbst gelegene, im Hypothekenbuche der dismembrirten Dominial-Grundstücke sub No. 11. verzeichnete Ackerstück;

welche zusammen auf 764 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden sind, sollen Erbtheilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein Termin auf den 22. October d. J. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gaumitz anberaumt worden, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige zu demselben mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht gegenseitige Umstände eine Ausnahme begründen.

Das Gerichtsam des Ritterguts Gaumitz. Groß.

3132. Schloß Ratibor den 24. August 1831. Im Wege der Erbtheilung sollen die Franz Wyciązki'schen Nachlassrealtitäten bestehend in der Freitänzerställe sub No. 12. zu Glanowitz und dem Ackerstück, Kling genannt, von 2 großen oder 5 Preuß. Scheffeln 7 Meßgen Ausfaat, wovon ersteres auf 50. Rth., letzteres aber auf 100 Rthl. gewürdigt worden, in dem einzigen peremptorischen Termine

den 9. November c. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley sub hasta verkauft werden, wozu Kaufslustige hierdurch eingeladen werden.

Herrogl. Ratiborsches Gerichtsam der Güter Banerwitz und Binkowitz etc.

2950. Messersdorf den 15. August 1831. Es soll das zum Nachlasse des insolvent verstorbenen Carl Ehrenfried Haug gehörige, sub No. 107. zu Messersdorf belegene, nach Abzug der Reallasten auf 141 Rthlr. 10 Sgr. Courant abgeschätzte Freigarten, Grundstück, auf Antrag der Gläubigerschaft, im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf

den 26. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr an hiesiger gewöhnlichen Gerichtsamtstelle anberaumten peremptorischen Vicitations-Termine, öffentlich verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kaufslustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gräfl. v. Seherr-Epöische Gerichtsam der Herrschaft Messersdorf.

2033. Schmiedeberg den 19. May 1831. Das zu der Färber Johann Ludwigschen Concursmasse gehörige, sub No. 562. hieselbst belegene, aus einem Wohnhause, einer Färberei, einer Leinwandmangel, Ackerland, Wiesen und einem Stück Walde, nebst den nöthigen Wirtschaftsgebäuden bestehende, und auf 6707 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück soll im Wege der notwendigen Subhastation von uns öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir drei Vicitationstermine auf

den 16. August a. c.,

den 13. October a. c. und

den 16. December a. c.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Strügli an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumt. Kaufslustige, welche die Taxe des Grundstücks



stückes jederzeit in unserer Registratur einsehen können, laden wir dazu mit dem Bemerkten vor, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Zu den Kaufbedingungen, welche im Termine bekannt gemacht werden sollen, gehört, daß jeder Licitant vor Abgabe seines Gebots eine baare Caution von 1000 Rthl. zu erlegen hat.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gottthold.

2700. Delß den 21. Juli 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Delß'sche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag mehrerer Realgläubiger die nothwendige Subhastation der im Delß-Bernstädschen Kreise des Fürstenthums Delß belegenen, dem Müller Gottlob Stephan gehörigen Grundstücke, nämlich:

a. der sub No. 5. zu Döberle gelegenen, gerichtlich auf 600 Rth. abgeschätzten Obermühle und Zubehör;

b. des sub No. 28. zu Fentwisch gelegenen, gerichtlich auf 396 Rthl. abgeschätzten Ackerstücks;

zu versetzen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachte Mühle und Ackerstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 7. September 1831 Vormittags um 11 Uhr und

den 8. October 1831 Vormittags um 11 Uhr,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Licitationstermine

den 9. November 1831 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Assessor Scholz an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbleibend-Verbleibenden erfolgen wird. Uebrigens werden auch Gebote auf jedes Grundstück allein angenommen. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden, und wird bemerkt, daß der Müller Stephan gegen die Tore der Mühle eine Ausstellung erhoben hat, die in den Terminen bekannt gemacht werden wird.

## Getreide-Preise in Courant.

Dreslau den 1. October 1831.

Höcster.			Mittlerer.			Niedrigster.		
Wahen:	2 Rth.	8 sgr. — pf.	1 Rth.	26 sgr. — pf.	1 Rth.	14 sgr. — pf.	1 Rth.	14 sgr. — pf.
Roggen:	1 Rth.	22 sgr. 6 pf.	1 Rth.	13 sgr. 3 pf.	1 Rth.	4 sgr. — pf.	1 Rth.	4 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth.	10 sgr. 6 pf.	1 Rth.	7 sgr. — pf.	1 Rth.	3 sgr. 6 pf.	1 Rth.	3 sgr. 6 pf.
Hafer:	1 Rth.	24 sgr. — pf.	— Rth.	22 sgr. 6 pf.	— Rth.	21 sgr. — pf.	— Rth.	21 sgr. — pf.
Erbse:	— Rth.	— sgr. — pf.	— Rth.	— sgr. — pf.	— Rth.	— sgr. — pf.	— Rth.	— sgr. — pf.

Beilage



# B e y l a g e

zu No. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. October 1831.

## Subhastations - Patente.

223. Delß den 29. December 1830. Das Herzogl. Braunschweig-Delßsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag eines Realgläubigers die öffentliche nothwendige Subhastation des im Fürstenthume Delß und dessen Trebnitzschen Kreise gelegenen, dem Ober-Amtmann Zindler gehörigen freien Allodial-Ritterguts Waslichhammer, auch Dombrowe genannt, zu verfügen besunden worden ist. — Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 6. December 1830 landschaftlich auf 24,043 Rthlr. 10 Pf. abgeschätztes Rittergut, zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 2. Mai 1831 Vormittags 11 Uhr und

den 1. August 1831 Vormittags 11 Uhr,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Licitations-Termine auf

den 23. November 1831 Vormittags um 10 Uhr

vor unserm Departiren, Herrn Justizrath v. Reitsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesellschaftliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbieter, Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte aufgehängten Subhastations-Patente beigelegt, und kann in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

## Herzogl. Braunschweig Delßsche Fürstenthums-Gericht.

2986. Delß den 20. Juli 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Delßsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Bauer Deckeschen Eheleute von Zucklau die freiwillige Subhastation des im Delßschen Kreise des Fürstenthums Delß belegenen Straßkreischam No. 13. zu Zucklau zu verfügen besunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachten unterm 7ten Juni c. auf 1405 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Straßkreischam zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 1. October c., und 3. November c.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Licitationstermine auf

den 10. December 1831. Vormittags um 10 Uhr

vor



vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Hrn. Kammerrath Thalheim an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Besibietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.  
3080. Schmielesberg den 24. August 1831. Das zur Handelsmann Johann Leopold Gäßchelschen Concursumasse gehörige, hieselbst unter No. 172. gelegene, auf 184 Rthlr. abgeschätzte Wohnhaus nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine.

den 6. December a. c. Vormittags 9 Uhr  
vor dem Herrn Assessor Hülse an den Meist- und Besibietenden verkauft werden. Zugleich werden die Inhaber nachgenannter auf dieser Stelle eingetragener als bezahlt und früher bereits ausgefallen bescheinigter Hypotheken-Instrumente, welche nicht zum Behufe der Löschung producirt werden können, namentlich:

20 Rthlr. für das Judicial-Depositorium des unterzeichneten Gerichts vom 16. n. Februar 1809;

30 Rthlr. für den Bleicher Kunert vom 25. Juli 1808.;

15 Rthlr. für die hiesige Brand-Vonificationskasse vom 11. Decbr. 1810.;

10 Rthlr. für die hiesige katholische Kirche vom 8. October 1811. Hierdurch aufgefordert, in dem am

den 6. December a. c. Vormittags 9 Uhr  
ankommenden Termine ihre Gerechtsame wahrzunehmen, und die bezeichneten Instrumente zu produciren, bey Vermeldung der Löschung auch ohne deren Production und Ansehung eines ewigen Stillschweigens.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

2589. Kokenau den 6. Juli 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der Exekution die dem Müller Johann Gottfried Niedergesäß gehörige sub No. 7. zu Wengeln. Lübenschen Kreises belegene, auf 851 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Windmühle nebst massiven Wohnhause und Acker in terminis

den 27. August,

den 24. September,

den 24. October d. J.,

von denen der letzte peremptorisch ist, und in dem herrschaftlichen Amts-Localc zu Wengeln abgehalten werden wird, öffentlich meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüßige werden hiermit aufgefordert, sich in den vorerwähnten Terminen einzufinden. Der Meist- und Besibietende hat nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger, und wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Da über die durch den Verkauf dieses Mühlengrundstückes zu gewinnenden Kaufgelder, das Liquidations-Verfahren eröffnet worden ist, so werden alle etwaigen unbekannten Gläubiger des 1c. Niedergesäß hiermit aufgefordert, sich in dem letzten peremptorischen Verkaufstermine den 24. October d. J. Vor- und Nachmittags mit ihren Forderungen

entl.



entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Wengeln Mülheider Gerichtsamt. Albinus.

2920. Schmiedeberg den 13. August 1831. Der zu Boberstein unter Nro. 46. gelegene, auf 130 Rthlr. Courant abgeschätzte Johann Benjamin Köhlersche Hofgarten nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine den 11. November c. Vormittags um 11 Uhr in Schildau subhastirt werden.

Das Gerichtsamt über Boberstein.

2377. Glogau den 17. Juni 1831. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Gerichtsscholzen Wilhelm Franke zugehörige, sub Nro. 8. zu Ober-Schreppau belegene Kutscher-Nahrung und Brandweinbrennerei, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 1500 Rthlr. Courant gewürdigt worden, auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich verkauft werden soll, und

der 19. August,  
der 20. September und  
der 18. October d. J.

zu Vierungsterminen bestimmt sind. Es werden daher Kaufsüchtige aufgefordert, sich in gedachten Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem Justizrath Negeß im hiesigen Stadtgericht einzufinden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Subhastation und Edictal-E Citationen.

2132. Etchelen den 27. April 1831. Ueber den Nachlaß des zu Campen verstorbenen Bauers Carl Gottlieb Adolph ist auf den Antrag der Erben heut der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Zur Anmeldung der Ansprüche an den Nachlaß ist ein Termin auf

den 17. October a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Land- und Stadtgericht, Assessor Herrn Hopff angesetzt worden, wozu die unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen werden, daß sie bei ihrem Ausbleiben in dem erwähnten Termine aller ihrer Vorrechte werden für verlustig erklärt, und nur an das gewiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zum Nachlasse gehörige nicht unbedeutende Bauergut Nro. 19. zu Campen, welches im Jahre 1829 gerichtlich auf 4601 Rthl. 8 Sgr. geschätzt worden, in den Terminen:

den 7. September c. 11 Uhr,  
den 7. November c. 11 Uhr und  
den 11. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

wodan der letzte peremptorisch ist, gerichtlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.



## Edictal . Citationen.

3344. Dels den 13. September 1831. Nachdem über das Vermögen des Landesältesten von Schulse auf Mahlen und Wloschwis am 31. Mai c. a. der Conkurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des von Schulse aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermessen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath von Keltisch auf

den 13. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem Geschäfts-Local des hiesigen Fürstenthums-Gerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Friede und Wenzky in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Richterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntnis mit allen ihren Forderungen an die Conkurs-Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburgsches Fürstenthumsgericht.

3207. Rattbor den 26. August 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Gläsendorf gebürtige Johann Anton Göbel, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefodert, sich in dem auf

den 4. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichte-Auscultator Grafen v. Ballestrem angeetzten Termine alhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

3322. Gührau den 8. September 1831. Nachdem über den Nachlaß des hier verstorbenen Tuchmachers Andreas Stolz dato der erbbschaftliche Liquidations-proceß eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen unbekannter Gläubiger einen Termin auf

den 3. December c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte angeetzt, und laden daher alle unbekannte Gläubiger vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

3264. Millesch den 7. Septbr. 1831. Seitens der verehlt. Amalie Schaper geb. Ludwig ist gegen ihren Ehemann den Gerbermeister August Schaper auf Trennung der Ehe wegen bösslicher Verlassung und auf öffentliche Vorladung bey uns angetragen worden. Es wird daher derselbe hierdurch vorgeladen, in dem auf

den



den 6. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr

in unserm Gericht's Locale anberaumten Instructions-Termin entweder persönlich oder durch einen zulässigen Stellvertreter zu erscheinen, und sich über die angeschuldigte Thatsache zu erklären, widrigenfalls er derselbe in contumactam für geständig erachtet, das zwischen den Partheien bisher bestandene Band der Ehe getrennt, und Beklagter für den allein schuldigen Theil erklärt, so wie was hier nach Rechtsens, durch Erkenntniß festgesetzt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Erwe.

3082. Greiffenberg den 29. August 1831. Ueber den Nachlaß des am 23. Februar d. J. verstorbenen hiesigen Kürschnermeisters Christian Gottlob Zippel ist der Liquidationsprozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung sämtlicher Forderungen an die Nachlassmasse ein Termin auf

den 9. December d. J. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaumt worden. Alle unbekannten Gläubiger werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Masse zu liquidiren und zu verifiziren, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden aller etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Stadtgericht.

3120. Dohm Breslau den 18. August 1831. Es wird hierdurch öffentlich bekannt g. macht, daß über den Nachlaß des in Teschona, Groß-Strethliger Preises verstorbenen Pfarrers Anton Adamczyk der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, daher alle und jede, welche an diese Nachlaß-Masse einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeynen, hiermit vorgeladen, vom 12. Septbr. d. J. angerechnet, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem peremptorisch angelegten Termine

den 16. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn General-Vicarlat-Amts Rath Schnorkell in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa erlangender Bekanntschaft, die Herren Justizrath Wersel und Justizcommissarius Hirschmeyer hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verifiziren, und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Forderungen oder zu gewärtigen, daß sie durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkennthiß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstbischöfliches General-Vicarlatamt.

2974. Rohnau den 15. August 1831. Auf Antrag des Baners Christian Michel zu Ober-Zauche werden alle etwa unbekannten Realpräcedenten, welche auf das sub No. 47. zu Ober-Zauche belegene Christian Michelsche Bauergut, Eigenthumsrechte zu haben glauben, zur Anmeldung und Nachfertigung ihrer

etwa:



etwanigen Ansprüche an erwähntes Grundstück, im Wege des öffentlichen Aufgebots, ad te minimum

den 14. November c. Vormittags 9 Uhr  
vor das unterzeichnete Gerichtsamt mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Aufsehbewohnenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das bezeichnete Grundstück ausgeschlossen und ihnen deshalb ein immerwährendes Stillstehen auferlegt werden soll. Das Urtl. v. Liebermannsche Ober-Landgericht.

2824. Nativor den 29. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der George Gaidick aus Larnowitz, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hiedurch aufgefodert, sich in dem auf

den 28. November 1831 Vormittags 9 Uhr  
vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Baron v. Reizenstein angelegten Termine allhier zu stellen, über seine geschwiderige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Verschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungskasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Rußn.

2957. Dom Breslau den 4ten August 1831. Es wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß über die Nachlass-Masse des in Cosel verstorbenen Pfarrers Ignatius Wienle der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, daher alle und jede, welche an diese Masse einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen werden, vom 22. August d. J. an gerechnet, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem peramontisch angesetzten Termine

den 27. October d. J. Vormittags um 10 Uhr  
vor dem hierzu ernannten Commissario, Hrn. General-Vicarar Amtsrath Scholz in hiesiger Amtsstelle auf dem Dome entweder in Person, oder durch in Affe Bevollmächtigte, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die Herren Rathsräthe Merkel und Justizcommissarius Hirschmeyer hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu versichern, und demnach das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie durch ein unumkehrbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Urtel aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstbischöfliches General-Vicarar-Amt.

2848. Görlitz den 19. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Landesgericht ist in dem über das auf einem Betrage von 15096 Rthlr. 13 gr. 7 pf. mansifirte und mit einer Schulden-Summe von 22511 Rthlr. 3 gr. 7 pf. belastete Vermögen des hiesigen Kaufmanns Michael Schmitz, mittelst Decrets vom 10. May et publ. den 21sten ejusd. c. a. eröffneten Concurs-Prozesses ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf



den 7. Decbr. 1831. Vormittags um 9 Uhr  
vor dem Deputirten Hin. Landgerichtsrath Bönnich angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termin schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizcommissarien Scholze, Dr. Proße und Urtich vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzumelden, die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. auch ihre Präclusion in Gemäßheit der Verordnung vom 16. May 1825. sofort nach abgehaltenem Termin durch Abfassung des Präclusions-Erkenntnisses erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2530. Dohm Breslau den 23. Juni 1831. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über die Nachlaß-Masse des in Rühlschmalz, Grottkauer Kreises verstorbenen Pfarrers Franz Vietzsch auf Antrag der Universal-Erbin vererbtschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, daher alle und jede, welche an diese Masse einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermehren, hiermit vorgeladen, vom 18. Juli dieses Jahres angerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem peremptorisch angelegten Termine

den 20. October c. a. Vormittags um 10 Uhr  
vor dem hierzu ernannten Commissario Hrn. General-Vicariat-Amtrath Scholz in hiesiger Amtsstelle auf dem Dome entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekannthschaft die Justizcommissarien Mersel und Conrad hierselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verifiziren, und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassenden Präclusions-Urteil aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amt.

### Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instruments.

3293. Guhrau den 23. August 1831. Auf dem Hause hiesiger Vorstadt No. 26. und dem Garten No. 26 A. unserer Hypothekenbücher stehen conjunctim 100 Rthlr. für die Kirche St. Jacobi und Georgii zu Alt-Guhrau ex decreto vom 22. Mai 1794 intabulirt, und ist das darüber sprechende Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 16. Mai 1794 angeblich verloren gegangen, weshalb die Kirchasse als Gläubigerin gemeinschaftlich mit dem Besitzer der Grundstücke auf Amortisation und Ausfertigung eines neuen Instruments angetragen haben. Demzufolge werden hiermit ad terminum

den 10. Januar 1832 Vermittags 10 Uhr

die



die etwaigen Inhaber des an. Hypotheken-Instrumente, oder dessen Erben, Cessionarien oder Pfandinhaber, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, mit der Communität von vorgeladen, daß, im Fall sich Niemand im angeetzten Termine meldet und über den rechtmäßigen Besitz auszuweisen vermag, das erwähnte Hypotheken-Instrument alsdann amortisirt und der Gläubigerin ein neues diesfälliges Hypotheken-Instrument ertheilt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

## E r b s c h a f t s : T h e i l u n g e n.

3328. Liegnitz den 20. Septbr. 1831. Den unbekannten Gläubigern der am 9ten December 1828. hieselbst ab intestato verstorbenen vermt. Vormerkbesitzerin Rosina Volst geb. Helbig wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls hiemit nach §. 137. und ff. Tit. 17. Th. I. des Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Erben nach Verhältnis seines Erantheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann's Scholz.

3329. Pless den 26. August 1831. Da die Theilung des Nachlasses des am 6. November v. J. verstorbenen kaiserlichen Forstverwalter Honore Depoir zu Wyrow bevorsteht, so wird dies nach §. 137. Tit. 17. Thl. 1. A. L. R. den etwaigen unbekannten Erbschafts-Gläubigern hiermit bekannt gemacht, um ihre Ansprüche und Forderungen an den gedachten Nachlaß in Zeiten und zwar binnen spätestens 8 Wochen hieselbst anzubringen, widrigenfalls die sich nicht gemeldeten Gläubiger künftig nach statt gehabter Theilung sich nur an jeden der Erben pro rata seiner Erbportion werden halten können.

Königl. Anhalt-Cöthen Plessches Justizamt.

## A u c t i o n e n.

3336. Breslau den 25. Septbr. 1831. Es sollen am 4. October d. Vormittags 9 Uhr in dem Hause No. 24. unter den alten Fleischbänken, mehrere zum Nachlasse des Fleischer Seldel gehörige Effecten, namentlich das Handwerkzeug, das kupferne, zinnerne u. Gefäß, zwei große Hackelöcher, ein Korbwagen, ein Schlitten, ein Sattel und mehrere Pferdegeschirre, drei Winterfenster, zwei Fätschen Schweinsdärme, und eine nicht unbedeutende Quantität Heu an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadtgerichts.

3418. Breslau den 1. October 1831. Es sollen am 5. d. M. Vormittags 9 Uhr im Auktionsgelasse No. 49. am Raschmarke eine Parthe Schuttwaren, als verschiedene baumwollene und seidene Halstücher und einige Stücke Barege und seidene Zeuge, so wie ein neuer sechsseitiger Flügel von Birkenholz, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.



Dienstag den 4. October 1831.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XL.

### B e k a n n t m a c h u n g.

3404. Diejenigen hülfsbedürftigen Officiers- und Beamtenwitwen, Waisen und ähnliche Personen in Breslau, welche anstatt der ihnen sonst verabreichten Natural-Winterholz-Unterstützung bereits in den 3 lezt verfloßenen Jahren pro 1833 die auf dem Pensions-Aussterbe-Etat übernommene verhältnißmäßige Geld-Unterstützung aus der hiesigen Königl. Regierungs-Hauptkasse empfangen haben, werden hierdurch benachrichtiget:

daß die Auszahlung dieser etatsmäßigen Holzgelber für den bevorstehenden Winter pro 1834 von der Königl. Regierungs-Hauptkasse in den Tagen vom 25. bis 31. October d. J. erfolgen soll.

Zur Erleichterung der zu theilhabenden Individuen ist auch für dieses Jahr die Einrichtung getroffen, daß die Quittungs-Formulare gedruckt und bis auf die nothwendige eigenhändige Vollziehung durch die einzelnen Empfangsberechtigten und die vorschriftsmäßige polizeiliche Bescheinigung bereits ausgefüllt und dem Königl. Polizei-Präsidio zugefertigt worden sind.

Die Unterstützungs-Berechtigten werden daher hierdurch aufgefordert, sich zunächst wegen der Vollziehung, Attestirung und Empfangnahme der Quittungen an die Polizei-Commissarien ihres Wohnungs-Bezirktes zu wenden und sich damit sodann in den obgedachten Zahlungsterminen bei der Königl. Regierungs-Hauptkasse Behufs ihrer Befriedigung persönlich zu melden.

Die bei uns eingegangenen, bereits früher für überflüssig erklärten besondern Gesuche einzelner Empfangsberechtigten zur Wieder-Theilnahme an dieser ihnen bewilligten und bereits etatsmäßig feststehenden Unterstützung, so weit sich ihre persönlichen Verhältnisse nicht verändert haben, und der Beibringung des darüber erforderlichen polizeilichen Attestes zu ihren Quittungen  
sein



kein Hinderniß entgegen steht, werden übrigens durch die festgesetzten obgedachten Zahlungsstermine von selbst erledigt.

Breslau den 27sten September 1831. g.)

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

### Subhastations-Patente.

3333. Breslau den 29. Februar 1831. Das auf der Groschengasse unter No. 833. des Hypothekendbuches, neue No. 9. belegene Haus, den Hofagent Wankasschen Erben gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 3239 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4151 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf., und dem Durchschnittswerte 3695 Rthl. 16 Sgr. 11 Pf. Die Verletungsstermine stehen

am 9. December 1831,

am 10. Februar 1832 und der letzte

am 12. April 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Borowsky im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

o. Blankensee.

3335. Breslau den 10. September 1831. Das auf der Matthiaschanze sub No. 1754. des Hypothekendbuches belegene, früher Strzomsche Wad soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 559 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 126 Rthl. 20 Sgr. und nach dem Durchschnittswerte 372 Rthl. 10 Sgr. Der Verletungsstermin steht

den 10. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Justiz-Rathe Borowsky im Parthei-Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen werde.

Hiebei wird bemerkt, daß der Ersteher gegen Empfang von 3000 Rthl. Feuer- u. Societätsgelder sich verpflichten muß, ein, wenigstens 3000 Rthl. nach dem Materialwerth, werthes Haus wieder aufzubauen. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

p. Blankensee.



3323. Bilschwig den 21. September 1831. Die Samuel Scholz'sche, zu Buchsig, Brieger Kreises, sub No. 38. des Hypothekenbuches gelegene Häuserstelle, wozu circa  $3\frac{1}{2}$  Morgen Acker und  $\frac{1}{2}$  Morgen Wiese gehört, und die gerichtlich auf 210 Rthlr. 25 Sgr. taxirt worden ist, wird Ertheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation zum öffentlichen Verkauf in dem auf

den 13. December d. J. Vormittags um 9 Uhr in der gewöhnlichen Amtskanzlei zu Lössen anstehenden peremptorischen Bietungstermine feilgestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflusthaber werden hierzu Behufs der Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meist- und Bestbieter den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern. Die ausgenommene Taxe kann sowohl hier als im Gerichtskreisam zu Buchsig eingesehen werden.

Justizamt der Herrschaft Lössen.

3343. Steinau den 20. Juli 1831. Das sub No. 47. hieselbst belegene Tuchmacher Leuschner'sche Haus, taxirt auf 211 Rthl. 10 Sgr., soll in termino den 5ten December c.

Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr subhastirt werden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Für einen gewissen Johann Heinrich Berger haften auf diesem Hause 420 Rthl., und da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so laden wir denselben wegen seiner, an qu. Grundstück habenden Forderung, mit dem Bedeuten vor, daß bei seinem Ausbleiben dem Bestbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung seiner Forderung auch ohne Production des Instruments verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3349. Gleiwitz den 17. Septbr. 1831. In der Subhastations-Sache des dem Wäcker Franz Walter gehörigen, in der Beuthner- Straße hieselbst gelegenen, auf 658 Rthlr. taxirten Hauses No. 31. des Hypothekenbuchs und der dessen Ehefrau gehörigen Grundstücke, nämlich:

- 1) der 4 Haferbeere Acker nebst Wiese hinter dem Gymnasio No. 196.;
- 2) der bei Trynnek gelegenen Wiese No. 251., wovon erstere auf 558 Rthlr., letztere aber auf 510 Rthlr. gewärtigt worden, steht der peremptorische Victionstermin auf

den 6. December d. J.

vor uns an. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die ausgenommene Taxe und die Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3340. Flebenthal den 5ten September 1831. Die zu Schmottseifen sub No. 348. belegene Gärtnerstelle des Gottfried Geißler, welche auf 310 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewärtigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 21. December 1831. Vormittags um 10 Uhr hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu ge-

wär-

wärtigen, daß dem Weißbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten erteilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3377. Millsch den 1. September 1831. In Resubstitutions-Sachen der sub No. 1. des Hypothekenbuchs zu Wohlinge belegenen Jagoda'schen Wassermühle nebst Zubehör an Aekern und Wiesen, gleich wie des Grundstücks sub No. 38. zu Wellige das sogenannte Backofen-Teichel — und des Grundstücks sub No. 40. eben daselbst, ist die Ansetzung neuer Bietungstermine für nöthig befunden. Alle diese Grundstücke No. 1. 38. 40. sind im Jahre 1828. auf 1063 Rth. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt, darunter das Grundstück sub No. 40. auf 120 Rth. Im Jahre 1830. aber sind sämtliche Gebäude von No. 1. bis auf ein 8 Rthlr. geachtetes Nebengebäude abgebrannt, dergestalt, daß sich der unter jener Taxe begriffene Werth der abgebrannten Gebäude mit 253 Rthlr. 15 sgr. auf den Werth der Urea mit 30 Rthlr. reducirt. Die Bietungstermine stehen

auf den 2. November 1831.,

auf den 5. December 1831., und

auf den 5. Januar 1832., von welchen letzterer peremptorisch ist, vor dem Justizrath Elenow an unserer Gerichtsstelle an.

Reichsgräflich von Maltzan Ständesherrliches Gericht.

2910. Pähn den 9. August 1831. Das unterzeichnete Gerichtsam subhastirt das auf der pfarrherrlichen Wiedmuth zu Pähn sub No. 46. belegene, auf 834 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Ackerstück von 7 Scheffel 12 Meßen 3 Maßeln Ausfaat der Seiffensieder Stenzelschen Kinder zu Pähn auf den Antrag der Vormundschafft, und fördert Bietungslustige auf, in termino peremptorio künftigen

den 25. October d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justittario in der hiesigen Gerichtsstube ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an dem Weißbietenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Gerichtsam Arnberg.

Buchau.

2590. Pleß den 27sten Juni 1831. Die zu Urbanowitz sub No. 9. belegene, gerichtlich auf 746 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzte Martin Conkaskes Ackerbauersiedle, ist von uns auf den Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellt, und die diesfälligen Bietungstermine sind auf

den 24. August c. a.,

den 24. September c. a., und

den 24. October c. a.,

von welchen der letztere peremptorisch ist, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Justizamte vor dem Deputirten Herrn Justiz-Assessor Beer angesetzt. Es werden daher beschuldigte Kaufleute zu diesem Termine mit dem Bemerkten vorgeladen, daß der Weißbietende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, zu gewärtigen hat. Die Taxe des feilgebotenen Grundstücks kann zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Fürstl. Anhalt Coburg Pleßsches Justizamt.



3071. Glas den 20sten August 1831. Auf den Antrag der Sattlermeister George Güntherschen Erben soll das denselben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweist, im Jahre 1831. nach dem Materialienwerthe auf 2474 Rthlr. 21 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 198. zu Glas im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts, Director Hrn. Friedrich angeetzten Termine:

den 3. November c.,

den 5. Januar a. f.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen

den 16. März a. f.

verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiezu mit einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2687. Rathbor den 11. Juli 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation bieten wir hierdurch das den Gastwirth Slegenbirtschens Erben gehörige, in der Braugasse No. 91. gelegene, nach dem materiellen Werthe auf 2638 Rthlr. 22 Sgr. 6 pf., und nach dem Ertrage auf 2531 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus zum öffentlichen Verkauf aus, setzen in unserm Sessionszimmer die Versteigerungstermine auf

den 17. September 1831. Vormittags um 9 Uhr,

den 19. November 1831. Vormittags um 9 Uhr

und peremptorie auf

den 14. Februar 1832. Nachmittags um 3 Uhr

fest, und laden Kauflustige vorzüglich zu dem Letztern mit dem Bemerken ein, daß nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und wenn die Gesetze keine Ausnahme zulassen, dem Meistbietenden der Zuschlag ert heilt werden soll.

Königl. Stadtgericht.

2065. Lüben den 30. May 1831. Der Gasthof zum grünen Baum sub No. 40. hieselbst, der Scheuerfleck No. 33., die 7 Kreuzböcker No. 11. und der Wallgarten No. 32., zusammen mit Ausschluß der zu erstern gehörigen bedeutenden Mobilien, auf 16,239 Rthlr. 15 Sgr. 10 Pf. gerichtlich taxirt, sollen Theilungshalber in terminis licitationis

den 22. August d. J.,

den 22. October d. J.,

den 20. December d. J. Vormittags 10 Uhr,

wovon der letzte peremptorisch ist, verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Der Zuschlag erfolgt, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, die Taxe kann bei uns in den Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kretschky.

2964. Delz den 10ten Juni 1831. Das Herzogl. Braunschweig, Deltsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger die nothwendige Subhastation der sub No. 257 a. zu Bernstadt des Fürstenthums

stenthums Dels belegenen Schifferschen Freistelle zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes unterm. 14 May c. a. auf 644 Rthlr. gerichtlich abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 5. November 1831.

anberaumten einzigen und peremptorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr vor dem Depositanten des Fürstenthumsgerichts, Hrn. Kammerrath Thalheim, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden, und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die nach Verlauf des Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbiethend-verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

2766. Lieben thal den 19ten Juli 1831. Das zu Ottendorf sub No. 67. belegene Langesche Haus, welches auf 103 Rthlr. 24 sgr. 2 sgr. ortsgerechtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kaufsüchtige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 26. October 1831. Vormittags 10 Uhr

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden, ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege siehet, mit Einwilligung der Interessenten erteilt werden wird. Zugleich haben sich in diesem Termine alle etwaige unbekannte Gläubiger des verstorbenen Häusler Benedict Lange einzufinden und ihre Ansprüche geltend zu machen, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl an den Nachlaß, als auch an die Kaufgelder und die Gläubiger, unter welche solche vertheilt, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2516. Proskau den 5ten Juli 1831. Die sub Nro. 46. hieselbst belegene, dem Joachim Epstein zugehörige laut der an unserer Gerichtsstätte und bei dem Königl. Stadtgericht zu Oppeln einzusehenden Taxe auf 875 Rthl. 24 sgr. gerichtlich gewürdigte Gerbereybesitzung soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in drei Bietungsterminen, und zwar:

den 16. August r.,

den 16. September, und

den 20. October c. a.,

von denen der letzte peremptorisch ist, unter denen in termino licitationis zwischen den Interessenten und Licitanten festzusetzenden Bedingungen in unserer hiesigen Gerichts-Kanzley öffentlich verkauft werden. Kauf- und Besizsfähige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag sofern keine gesetzliche Hindernisse obwalten, an den Bestbiethenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Greupner.

3108. Primenkau den 30. August 1831. Wehufs der Auseinandersetzung werden nachstehende, zum Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kürschnermeisters Hahnisch gehörigen Grundstücke, als:



- 1) ein brauberechtigtes zweistöckiges massives Haus nebst einem Scheunenfleck, einem Grasgärtchen, einem Stück Acker von 2 Schfl. Ausfaat nebst einer Wiesenhälfte von 3 Mähern, nach der Nutzung auf 1088 Rthl. 25 Sgr. taxirt;
- 2) ein Ackerstück von 2½ Schfl. Ausfaat incl. Brache, auf 110 Rthl. taxirt;
- 3) ein am Diennerwege belegenes Neuland von 7½ Schfl. Ausfaat, ebenfalls 110 Rthl. taxirt;
- 4) ein Ackerfleck am Sängenschen Felde, auf 85 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. gewürdigt, von 1½ Schfl. Ausfaat;
- 5) eine Wiesenhälfte von 3 Mähern, auf 158 Rthl. 20 Sgr.; und endlich
- 6) eine hinterm hohen gelegene Wiese von 1½ Mähern, auf 129 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt in termino

den 21. November c. a. Vormittags 10 Uhr öffentlich verkauft, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige in der Canzlei des unterzeichneten Gerichtsamtes eingeladen werden, und der Bestbietende den Zuschlag zu erwarten hat, wenn nicht andere gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit im Amte eingesehen werden.

Das Hochadlich von Bloßsche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.  
Böttcher.

2429. Fürstenstein den 29. Juni 1831. Im Wege nothwendiger Subhastation soll die auf 2110 Rthl. taxirte Johann Gottlieb Wielandsche Scholtzei zu Steingrund Waldenburger Kreises, in den auf

den 16. September c.,

den 14. November c. hieselbst, und peremptorie

den 16. Januar f. a.

in der Scholtzei selbst anderaunten Bietungsterminen verkauft werden, welsches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

2893. Bernstadt den 12. August 1831. Das sub No. 282. hierorts belegene Haus, welches nebst Zubehör auf 800 Rthl. abgeschätzt worden ist, wird im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 21. October c. Vormittags 9 Uhr

in unserm hiesigen Geschäfts-locale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Herzogliches Stadtgericht.

2717. Steinau den 17. Juli 1831. Von unterzeichnetem Gerichtsamte wird bekannt gemacht, daß Schuldenhalber das dem 2c. Hofrichter gehörige, No. 20. in Miltisch belegene Bauergut in termino

den 5. September und

den 5. October c. Vormittags 10 Uhr in Steinau und

den 12. November c. Vorm. 10 und Nachm. 4 Uhr

wovon der letztere peremptorisch ist und im herrschaftl. Schlosse zu Miltisch abgehalten wird, öffentlich meistbietend verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kaufliebhaber werden zu diesem Termine Behufs Abgabe ihrer Gebote eingeladen, und

hat

hat der Bestbietende, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, den Zuschlag des auf 565 Rthl. taxirten Guts zu erwarten. Auf spätere Gebote wird, wenn nicht ausdrücklich von den Interessenten darin gewilligt wird, keine Rücksicht genommen, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Versteigerung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen, als leer ausgehenden Forderungen, ohne Verbringung der Instrumente erfolgen. Zugleich werden die dem Aufenthalt nach unbekannten Pastor Eschertschen Erben, welche als Realgläubiger hiebei interessiert sind, zu obigem Termine unter der gesetzlichen Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben der Zuschlag dennoch an den Meistbietenden erfolgt.

Das Gerichtsammt Mletsch.

2900. Schloß Neurode den 9. August 1831. Die Kolonistenstelle des Gottlieb Birke in Wurzeldorf sub No. 7. des Hypothekenbuchs verzeichnet, ortsgerichtlich auf 261 Rthl. 20 Sgr. geschätzt, ist auf Antrag eines Realgläubigers ad hastam gestellt, und es ist zu deren Verkauf ein Termin auf

den 28. October d. J. Vormittags 10 Uhr präfixirt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in hiesige Justizamtskanzley vorgeladen werden.

Neuweggräf. Anton v. Maanisch'sches Justizamt.

2642. Bauernitz den 18ten Juli 1831. Die im Ehrenberger Felde bei Ratscher belegene, der Juduba Wittve Marker jetzt verehlt. Gammel und deren Kinder Franz, Johann, Johanna und Magdalena Geschwister Marker gehörige, auf 750 Rthl. gerichtlich geschätzte ein Viertelhube Acker nebst dazu gehörigen Quärmaas und Schmalmaas-Ackerstücken No. 42. des Hypothekenbuchs Vol. V. zu Ratscher, soll im Wege der Execution öffentlich an Meistbietenden verkauft werden, und es werden deshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote auf diese 1/4tel Hube und Zubehör, zu den auf

den 13. September c.,

und den 11. October c. in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Ratscher anstehenden Terminen, besonders aber zu dem auf

den 9. November c. früh 10 Uhr

angesezten peremptorischen Termine in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Ratscher mit dem Bedenten vorgeladen, daß, wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden soll. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in unserm Gerichtszimmer zu Bauernitz eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauernitz und Ratscher.

2867. Goldberg den 8. August 1831. Der Freihäusler Johann Gottlieb Scholz hat auf freiwillige Subhastation des ihm gehörenden, ortsgerichtlich im Jahre 1828 auf 294 Rthl. 20 Sgr. taxirten Freihauses unter No. 135. zu Nieder-Harpersdorf angetragen. Es ist deshalb auf

den 21. October c. Nachmittags 3 Uhr in Nieder-Harpersdorf ein peremptorischer Termin angesetzt worden, in welchem Kauflustige zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, aufgefordert werden.

Das Gerichtsammt Nieder-Harpersdorf.



# B e y l a g e

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 4. October 1831.

## Subhastations - Patente.

3154. Koschentin den 23. August 1831. Die auf 136 Rthlr. geschätzte Freistelle des Anton Eiba in Ewrog Nro. 39. des dasigen Hypothekenbuchs, soll im Wege der Execution

den 16. November a. e. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Ewrog an den Meistbietenden verkauft werden.

Gerichtsamt Ewrog.

751. Breslau den 27. Januar 1831. Das im Schweidnitzer Kreise gelegene Gut Ludwigsdorf, dem Gutsbesitzer Rindler gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Laxe desselben beträgt 83,840 Rthlr. 15 Sgr. 11 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 8. Juni d. J.,

am 8. September d. J.,

und der letzte Termin

am 8. December d. J. Vormittags um 11 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Neumann im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Als Kaufsbedingung wird aufgestellt, daß der Acquirent den zur Fortstellung der Gutswirtschaft geleisteten landschaftlichen Vorschuß vor der Uebergabe zur Landschaftskasse zu berichtigen hat. — Zugleich werden:

- 1) die dem Aufenhalbe nach unbekannten Realgläubiger Carl Heinrich Ernst und Carl Wilhelm Peter Freiherrn v. Scherr-Hof, oder deren etwa-nige Erben, als Inhaber der Post per 633 Rthl. 10 Sgr. sub No. 18 des Hypothekenbuchs;
- 2) der unbekannte Cessionar einer Post per 2660 Rthl., von der sub Nro. 44. eingetragenen 42,400 Rthl., eingetragen für die Langerschen Erben;
- 3) der unbekannte Inhaber der Post per 3000 Rthl. sub No. 46. eingetragen, für den Oberamts-Regierungsrath Friederici;
- 4) der unbekannte Inhaber der Post per 16,407 Rthl. sub No. 47. eingetragen, für J. Chr. Wittig;

hlrs

Hierdurch vorgeladen, in diesem Termine gleichfalls entweder persönlich, oder durch einen gesetzlichen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der gedachten Intabulate, und in sofern sie leer ausgehen, auch ohne Production der Instrumente erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Jalkenhäusen.

2770. Neumarkt den 18. Juli 1831. Die zu Eend bey Wilzen im Neumarktschen Kreise gelegene Puschmannsche Bran- und Brandweinbrennerei, welche auf 3796 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden, wird Schuldenhalber subhastirt. Es sind dazu 3 Bietungstermine auf

den 3. October,

den 3. December d. J. und

den 4. Februar k. J. Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Geschäfts-Vocale hieselbst anberaumt worden, zu welchem Kaufsuffige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

2772. Steinau den 25. Juli 1831. Das dem Schuhmacher Frieße gehörige Haus No. 59. hieselbst, tarirt 100 Rthl. 20 Sgr., soll in termino

den 31sten October d. J.

Vormittags von 10 — 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 6 Uhr Schuldenhalber subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsuffige eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

### E d i c t a l - C i t a t i o n e n.

3416. Wohlau den 27. Septbr. 1831. Gegen das im Steuer-Contraventions-Sachen wider den Brennburischen Johann Andreas Lamprecht und Consorten ergangene Erkenntnis eines Königl. hochlöbl. Criminal-Senats in Breslau de publicatis Erdbnis den 11ten April und 27. May 1829. ist von dem Königl. hochlöbl. Provinzial-Steuer-Directorio ein Aggravations-Gesuch ergangen, über welches der ic. Lamprecht zu vernehmen ist. Wenn jedoch der aus Briesnitz, Saganer Kreises gehörige, zuletzt in Seichitz, Trebnitzer Kreises als Brennburische gewesene ic. Lamprecht auf die Wanderschaft gegangen, und dessen Aufenthalt nicht ermittelt worden kann, so wird derselbe hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf

den 30. December d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Behausung des unterzeichneten Haupt-Steueramts-Justitiaril, Stadtrichter Wagner zu Wohlau angeetzten Termine zu erscheinen, und sich auf das ihm zu eröffnende Aggravations-Gesuch gehörig auszulassen; ausbleibenden Falles in contumaciam angenommen werden wird, daß er gegen dieses Aggravations-Gesuch nichts einzuwenden habe, und wird sodann nach demselben und was Rechtens ist, wider ihn erkannt werden. g.)

Königl. Haupt-Steueramts-Justitiaril.



**3321.** **Zobten** den 30. August 1831. Nachdem über den Nachlaß des hier selbst verstorbenen Kämmerers und Schuhmachermeisters Ignaz Scholz der erb-  
schastliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche  
an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben ver-  
meinen, hiedurch vorgeladen, in dem auf

den 12. December d. J. Vormittags um 9 Uhr  
in unserer Kanzley allhier angesetzt Liquidationstermine persönlich oder durch  
einen mit Vollmacht und Information versehenen gesetzlich zulässigen Stellvertre-  
ter zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche zu liquidiren.  
Die nichterscheinenden Gläubiger werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig  
erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der  
sich meldenden Gläubiger von der Masse noch etwas übrig bleiben möchte, ver-  
wiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

**3315.** **Reichenbach** den 2. September 1831. Nachdem über den Nachlaß  
der Maria Rosina separirten Hofrichters verw. gewesenen Zerner gebornen Becker  
von Peterswaldbau, Königl. Antheils, deren Vermögen auf einen Betrag von  
272 Rthlr. 9 sgr. 9 pf. manifestirt und mit einer Schuldensumme von 356 Rthlr.  
25 sgr. 8 pf. belastet ist, auf den Antrag der Beneficial-Erben durch die Verfügung  
vom 13. April d. J. der erbchastliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so  
haben wir zur Anerkennung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unde-  
kannten Gläubiger, zugleich auch zur Erklärung der sämtlichen Gläubiger, da  
die Erben sich in der Verwaltung des Nachlasses befinden, ob sie es dabei belassen  
oder einen Curator erwählen, eventualiter bei der klaren Insufficienz auf Concurs-  
Eröffnung antragen wollen und was mit dem Nachlaß zu geschehen soll, vor unserm  
Deputirten, Herrn Referendarius Latte einen Termin auf

den 12. December d. J. Vormittags 9 Uhr  
anberaumt, zu welchem wir dieselben hiedurch mit der Weisung vorladen, sich  
bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zu-  
lässigen Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugs-  
recht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen Beweismittel beizubringen,  
demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, dagegen  
die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren  
Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläu-  
biger von der Masse noch übr., bleiben wird, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

**3345.** **Breslau** den 7. Septbr. 1831. Auf den Antrag des Königl. Fiscus  
wird der ausgetretene Cantonist, Maurergeselle Johann Bernhard Philipp Pitt-  
mann aus Auras, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und  
seit dem Jahre 1822 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, zur Rückkehr bin-  
nen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hiedurch aufgefodert. Es ist zu-  
gleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf

den 7. Decem. d. J. Vormittags 11 Uhr  
vor dem Ober- Landesgerichte, Referendarius Herrn D e l l o w anberaumt  
word.

worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provoocat in diesem Termine nicht erscheinen, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesamten gegenwärtigen, als auch künftighin ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. G.)  
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

3070. Strehlen den 28. August 1831. Nachdem über den Nachlaß des am 21. August 1824 zu Nieder-Rosen, Strehlenschen Kreises, verstorbenen Freigutsbesitzer Johann Gottlieb Dreiser, auf Antrag der Beneficialerben der erb-schaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger auf

den 7 December Vormittags 11 Uhr zu Nieder-Rosen anberaumt worden, so werden zu demselben die unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Das Justizamt Nieder-Rosen.

1053. Landeshut den 3. März 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden hierdurch nachstehend benannte Personen, von deren Leben und Aufenthalt seit geraumen Jahren keine Nachrichten eingegangen sind:

- 1) der im Jahre 1790 hier geborne, vor 20 Jahren in die Fremde gegangene und seit dem Jahre 1818 verschollene Tischlergeselle Carl Christian Ende, dessen Vermögen 28 Rthl. 4 Sgr. 10 Pf. beträgt;
- 2) die im Jahre 1795 geborne Tochter des hier verstorbenen Nachtwächters Anton Elsner, Namens Johanne Rosine Mariane Elsner, welche sich im Jahre 1811 aus Warmbrunn entfernt, und ein Vermögen von 14 Rthl. hat;
- 3) die Söhne des zu Hermisdorf bei Gräffau verstorbenen Bauers Hans Friedrich Flegel, der im Jahre 1777 geborne und seit einigen 20 Jahren verschollene Joseph Flegel, und der im Jahre 1778 geborne und seit 35 Jahren verschollene Johann Flegel, für die zusammen ein Vermögen von 52 Rthl. 17 Sgr. verwaltet wird;
- 4) der im Jahre 1768 geborne und 1814 zur See gegangene Fleischerbursche Anton Franz Weisner aus Alt-Reichenau, dessen Vermögen auf 46 Rthl. sich beläuft;
- 5) der im Jahre 1795 geborne, seit dem Jahre 1808 verschollene Johann Gottlieb Test aus Johnsdorf hiesigen Kreises, der ein Vermögen von 15 Rthl. besitzt;



6) der im Jahre 1753 geborne, seit 55 Jahren verschollene Stellmacher Johann Gottfried Langer aus Fischbach Hirschberg'schen Kreises, dessen Vermögen in 31 Rthl. besteht; und

7) der im Jahre 1787 geborne, seit dem Jahre 1806 verschollene Sohn des Schäfers Christoph Roß, Namens Carl Ehrenfried Roß aus Hartmannsdorf, dessen Vermögen 25 Rthl. beträgt;

und im Fall ihres Ablebens die etwa von ihnen nachgelassenen unbekannten Erben aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 29sten December d. J.

vor dem Herrn Land- und Stadgerichts-Assessor Röber anberaumten Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu melden und über ihre Ansprüche zum Erfolge der Ausantwortung der Vermögensmasse gehörig zu legitimiren, im Fall ihres gänzlichen Ausbleibens aber haben die vorgeladenen Personen zu gewärtigen, daß sie für todt werden erklärt, und das zeitlich noch für sie verwaltete Vermögen den sich gemeldeten und ausweisenden nächsten Verwandten, oder in deren Ermangelung dem landesherrl. Fiscus zugesprochen und ausgeantwortet werden soll. Den entfernt wohnenden Interessenten wird übrigens der hiesige Justiz-Commissarius Menzel als Sachverwalter in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

2751. Schwelbnitz den 11. Juli 1831. Alle diejenigen, welche an das für die Kallendorfer Wailenkasse unterm 21. Januar 1805 ausgefertigte grundherrschaftliche Consens-Instrument über ein für die besagte Casse auf den Kretscham sub Nro. 24. zu Kallendorf eingetragenes Capital von 463 Rthl. 26 sgr. Münze, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefinhaber einen rechtlich begründeten Anspruch zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, sich in dem zur Anmeldung jener Ansprüche auf

den 12. November c. Vormittags um 10 Uhr

hier in der gerichtsamtlichen Kanzlei (äußere Petersgasse Nro. 625.) anberaumten Termin einzufinden, jene Ansprüche nicht nur anzumelden, sondern auch gehörig zu beschreiben, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß dieselben damit präcludirt, und demnächst die Amortisation des besagten Instruments, so wie die Löschung der betreffenden Post erfolgen werde.

Das Gräfl. von der Goltz'sche Gerichtsamt der Herrschaft Würben.

2988. Breslau den 9. August 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Stadgericht werden auf den Antrag des Fleischermeisters Heinz der Carl Heinrich von Menckwitz auf Peltzschütz und Geschwiz für welchen auf dem Fleischermeister Heinz'schen Hause sub Nro. 216. hierselbst Rubr. 111. No. 1. 200 Rthl. schlesisch hatten, dessen unbekannte Erben, so wie alle sonstige etwaige Interessenten, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefinhaber, oder auf irgend eine andere Weise Ansprüche an diese Forderung zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem hiezulauf

den

den 1. December c. Vormittags um 11 Uhr  
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner angeordneten Termine an un-  
serer Gerichtsstelle im Partheienzimmer No. 1. in Person oder durch gesetzlich zu-  
lässige Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit die Herren  
Justiz-Commissarien von Uckermann, Weimann und Krull vorgeschlagen werden,  
anzumelden und zu beschelnigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die  
in dem angeordneten Termine ausbleibenden Interessenten, werden dagegen mit ih-  
ren etwaigen Ansprüchen an diese Forderung unter Auslegung immerwährenden  
Eillschweigens ausgeschlossen, die Post aber wird im Hypothekenbuche gelöscht  
werden. Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3077. Neusalz den 15. August 1831. Im erbbschaftlichen Liquidationsprozeß  
über den Nachlaß des gewesenen Bauerguts, und Krug, Nahrungs, Besizers  
Christian Gumbke zu Bubernig und Odra werden alle unbekannte Nachlaßgläu-  
biger zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen auf

den 10. November 1831. Vormittags 10 Uhr  
an gewöhnlicher Gerichtsstelle unter der Verwarnung vorgeladen, daß der Aus-  
bleibende aller seiner etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seiner  
Forderung nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig  
bleiben möchte, verwiesen werden wird. Unbekannten bringen wir den Actuarius  
Sebe hieselbst als Rechtsfreund in Vorschlag.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

3252. Breslau den 1. September 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte  
hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 624 Rthlr. 26  
Sgr. 3 Pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 3015 Rthlr. 15  
Sgr. belastete Vermögen des für wahnsinnig erklärten Kaufmanns Wilhelm  
Brecht am 8. August 1830 eröffneten Concurß-Prozesse ein Termin zur An-  
meldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger  
auf

den 16. December c. Vormittags 10 Uhr  
vor dem Herrn Justizrath Wollenhaupt angeordnet worden. Diese Gläubiger  
werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in dem-  
selben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu  
ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien von  
Uckermann, Weimann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre For-  
derungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vor-  
handenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere  
rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit  
ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb ge-  
gen die übrigen Gläubiger ein ewiges Eillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

### Aufgebot verlornen Hypotheken - Instrumente.

3116. Plegnitz den 16. August 1831. Für den Müller Wierzig in Zäsch-  
endorf sind auf Grund des Immissions-Decrets vom 22. May 1828, ex decreto



vom 30. April 1830. auf den daselbst sub Nro. 1. gelegenen, früher dem Johann Gottlieb Deys und jetzt dem Johann Gottlieb Ritsch gehörige Krescham loco 4. 17 Rthl. 25 Sch. eingetragen, und es ist jenes Immissions-Decret mit Hypothekenschein als Instrument ausgefertigt worden. Dieses Document will der 2c. Bierlig vernichtet haben, weil es bei der kürzlich beendigten Subhastation gedachten Grundstücks ansgesallen ist. Es werden nun alle diejenigen, welche an erwähntes Instrument als Cessionarien oder aus einem andern Grunde etwa Ansprüche haben, zur Anmeldung derselben auf

den 2. December d. J. Vormittags 11 Uhr

in die Behausung des unterschriebenen Justitiaril unter der Verwarnung vorgeladen, daß mehrgedachtes Instrument für amortisirt erklärt werden wird, wenn sich niemand melden sollte.

Das Gerichtsamt von Jäschendorf.

Grambsch, v. C.

2619. Delß den 14. Mai 1831. Alle diejenigen, welche an die auf der Dreschgärtnerstelle Nro. 5. in Nieder-Weigelsdorf für den blödsinnigen Christian Ritsche laut Dekret vom 15. August 1786 haftenden Einhundert Thaler schles., irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandhaber, oder aus irgend einem andern erheblichen Grunde haben, werden aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten, und spätestens auf

den 5. November Vormittag 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen dieselbe gegen den fehlgen und alle künftigen Besitzer des Grundstücks ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Posa im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorffer Majorats-Güter.

### Aufgehobene Subhastation.

3381. Schmiedeberg den 28. September 1831. Die in dem Breslauer Intelligenzblatte Nro. 31. 34. und 37. von uns bekannt gemachte Subhastation der Gottfried Exnerschen Hofhäuserstelle Nro. 190. zu Hermsdorf, Landesbutter Kreises, ist von uns aufgehoben worden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

### Erbschafts- Theilungen.

3316. Steinitz den 16. September 1831. Alle etwaigen Gläubiger des am 14. Juli a. c. hieselbst verstorbenen Koch Friedrich Wagner werden hiermit mit Bezug auf den §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allg. Landrechts aufgefordert, binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Gerichte ihre Ansprüche geltend zu machen, indem nach Ablauf dieser Zeit und erfolgten Theilung des Nachlasses sie sich wegen ihrer Anforderung an jeden Erben nur für seinen Antheil halten können.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2316. Leobschütz den 17. Juni 1831. Die Theilung des Nachlasses des den 10. November 1826 hieselbst verstorbenen Königl. Kreis-Justizrath Köster wird in

in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Ebl. I. des Allg. Landrechts enthaltenen gesetzlichen Bestimmungen, den erwannigen unbekannten Erbschaftsgläubigern mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß derjenige, welcher sich mit seinen Ansprüchen innerhalb dreier Monate nicht melden sollte, sich nach erfolgter Theilung an jeden Erben nur für seinen Antheil halten kann.

Fürst Eichtenstein Troppau, Jägerndorfer Fürstenthums, Gerlach Rönigl. Preuß. Antheils. Hansel.

## A u c t i o n e n.

3272. Earnowitz den 5. September 1831. Zur öffentlichen Veräußerung von circa 1150 Tonnen Stück- und 520 Tonnen Kleine, Kohlen der Steinsohlen-Grube Carl's Seegen, gegen sofortige baare Zahlung haben wir einen Termin auf den 17. October c. a. Nachmittags um 2 Uhr im Zechenhanse der erwähnten Kohlen-Grube vor dem dazu bestimmten Kommissario, Hrn. Ober-Geschwornen Buchbach anberaumt, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden sofort der Zuschlag erteilt werden wird.

Rönigl. Preuß. Oberschlesisches Bergamt.

Thurnagel.

Rückende.

3418. Breslau den 1. October 1831. Es sollen am 5. d. M. Vormittags 9 Uhr im Auktionsgelasse No. 49. am Raschmarke eine Parthie Schnitwaaren, als verschiedene baumwollene und seidene Halstücher und einige Stücke Barege und seidene Zenge, so wie ein neuer sechsöctaviger Flügel von Birkenholz, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Rönigl. Stadtgerichts.

3402. Habelschwerdt den 25. September 1831. Von dem unterzeichneten Rönigl. Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß in termino den 31. October d. J.

2 Etr. 33 Pfd. Maculatur-Papier an den Meistbietenden und 107 Pfd. dergleichen zum Einstampfen bestimmtes, an Papiermüller verkauft werden sollen. Kauflustige werden eingeladen, an dem oben bestimmten Tage Vormittags 10 Uhr als hier zu Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbietende den Zuschlag gegen gleich baare Bezahlung zu erwarten, wogegen die zum Einstampfen bestimmten Papiere nur verkauft werden können, wenn der Papiermüller der sie kauft, sich verpflichtet, daß sämtliche Acten ohne Ausnahme sofort eingestampft und bis dahin daß solches geschehen kann, Niemanden deren Durchsicht gestattet werde.

Rönigl. Stadtgericht.

3423. Breslau den 3ten October 1831. Es sollen am 6ten d. M. Vormittags 9 Uhr in dem Hause No. 12. auf der Antonienstraße, die zum Nachlasse des Hand. ismann Caspar Aron gehörigen Effecten, bestehend in Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Leinwand, Betten, Meubles, Kleidungsstücken und einigen Büchern, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auktions-Commiss. Mannig, im Auftrage des Rönigl. Stadt-Gerichts.



Mittwoch den 5. October 1831.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XL.

### Subhastations-Patente.

3225. Hirschberg den 9ten September 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 327. hieselbst gelegene, auf 26 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte, zum Nachlaß der Wittwe Weisser geb. Walter gehörige Brodbanklokal in termino den 12. November a. c. als dem einzigen Bietungstermine, öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

3237. Hirschberg den 2. September 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 283. hieselbst gelegene, auf 38 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte, zum Fleischermeister Winklerschen Nachlasse gehörige Fleischbanklokal in termino den 5. November 1831 Vormittags 9 Uhr als dem einzigen Bietungstermine im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Bekanntmachung.

wegen Verdingung des Beleuchtungs- und Schreibmaterialien-Bedarfs für die sämmtlichen Garnison-Städte im Bereich des 6ten Armee-

Corps pro 1832.

3419. Es soll die Lieferung des Bedarfs an Lichter, Oel, incl. Dochtgarn, Papier, Federn und Dinte für die sämmtlichen Garnison-Städte im Bereich des 6ten Armee-Corps pro 1832, dessen ungefähre Höhe aus der nachstehenden Nachweisung hervorgeht, den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, wozu ein Bietungstermin auf

den 27. October d. J. Vormittags 9 Uhr in unserm Geschäftlokal (im Bau-Inspektor Fellerschen Hause am Sandthore) anberaumt worden.

Indem wir Lieferungserbittige hierzu einladen, bemerken wir, daß die näheren Bedingungen in dem gedachten Lokale während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können und die Bietanten angemessene Cautionen zu leisten, daher sich im Termine damit zu versehen haben.

Nach-

## N a c h w e i s u n g

des ungefähren Bedarfs an Lichte, Del, Papier, Federn und  
Dinte, für die verschiedenen Garnison-Anstalten im Bereich  
des 6ten Armee-Corps pro 1831.

No.	Garnison-Städte.	Lichte.	Del.	Papier.	Federn.	Dinte.
		Pfund.		Buch.	Stück.	Quart.
1.	Beuthen . . . . .	140	160	18	50	2
2.	Breslau . . . . .	5700	6690	382	1000	40
3.	Brieg . . . . .	3000	1520	150	450	8
4.	Cosel . . . . .	2150	3340	350	950	40
5.	Frankenſtein . . . . .	200	430	36	100	3
6.	Glag . . . . .	3850	3140	360	1000	40
7.	Gleiwitz . . . . .	150	220	36	100	3
8.	Ober-Glogau . . . . .	130	125	18	50	2
9.	Grottkau . . . . .	145	160	18	50	2
10.	Habelſchwerdt . . . . .	100	180	18	50	2
11.	Leobſchütz . . . . .	150	150	18	50	2
12.	Meiſſe . . . . .	7480	7100	400	1300	50
13.	Neuſtadt . . . . .	220	155	36	100	3
14.	Nels . . . . .		45			
15.	Oblau . . . . .	230	190	36	100	3
16.	Oppeln . . . . .	67		18	50	2
17.	Ottmachau . . . . .	105	135	18	50	2
18.	Paſſchau . . . . .	165	80	18	50	2
19.	Pleß . . . . .	140	155	18	50	2
20.	Ratibor . . . . .	130	170	18	50	2
21.	Rybnick . . . . .	530	300	18	50	2
22.	Reichenſtein . . . . .	68	30	18	50	2
23.	Silberberg . . . . .	1645	1775	200	600	24
24.	Strehlen . . . . .	150	215	18	50	2
25.	Ziegenhals . . . . .	85	120	18	50	2
Summa		26730	26586	2238	6490	242

Breslau den 26ſten September 1831.

Königliche Intendantur des 6ten Armee-Corps.

Sub.



**3339. Kloster Lanban am 29. August 1831.** Auf den beschaffigen Antrag soll die dem Union Walter, sub No. 505. zu Hennersdorf gehörige, gerichtlich auf 41 Rthl. taxirte Häuslerstelle in dem auf

den 22. November c. früh 10 Uhr

an blesiger Gerichtsamtstelle angefahren peremptorischen Bietungstermine nothwendig subhastirt werden. Bess- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in diesem Termine zu erscheinen und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Kreis-Gerichtsamt.

**3422. Goldberg den 27. August 1831.** Das zu Ober-Harpergsdorf unter No. 70. belegene, dem Gottfried Scholz gehörige Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2383½ Rthl. gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefodert, sich in den vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgericht's-Professor Hoffmann auf

den 15. November c.,

den 14. Januar 1832 und

den 7. April 1832 Vormittags 10 Uhr

angesezten Bietungsterminen, von denen der letzte, welcher im Gerichtskreitsam zu Ober-Harpergsdorf abgehalten wird, peremptorisch ist, einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

**3303. Breslau den 2. September 1831.** Die Franz Kuglersche Freygärtnerstelle No. 19. zu Kleinis, wozu ein Garten von 2½ Scheffel und 1 Scheffel Aushaas Felbacker gehört, und welche ordgerichtlich auf 180 Rthl. geschätzt ist, soll schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der peremptorische Bietungstermin steht

den 12. December c. Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley zu Großtinz an, und es werden dazu zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen.

Das Justizamt der vormaligen Commende-Großtinz. Wanke.

**3421. Elegenitz den 7. September 1831.** Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 709. zu Elegenitz belegenen Gleischer Ischauschen Fleischbank und 3 Scheffel Acker, welche auf 234 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen anderweiten Bietungs-Termin auf

den 2. November. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendarius Reimann anberaumt.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholz.

**3393. Trachenberg den 5. September 1831.** Es wird die zu dem Nachlasse des am 24. Februar a. c. zu Klein-Krottschen verstorbenen Häusler Mathes-Hentschel gehörige, auf Höhe von 105 Rthlr. gerichtlich gewürdigte, in Klein-Krottschen belegene Freyhäuslerstelle im Wege der freiwilligen Subhastation zum öffentlichen

**Öffentlichen Verkauf** gestellt, und zur Angabe der Gebote ein einziger Bietungs-  
Termin auf den 24. November 1831. früh 9 Uhr  
hier selbst anberaumt, zu welchem beß, und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch  
vorgeladen werden.

Fürstl. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums, Gericht.

3413. Landeshut den 17. September 1831. Auf den Antrag eines Real-  
gläubigers soll die von dem verst. Joseph Emmeler hinterlassene, sub No. 42. zu  
Klein-Heunersdorf belegene und auf 83 Rthlr. 12 sgr. dorfgewöhnlich geschätzte  
Gärtnerstelle in dem auf.

den 16. December d. J. Vormittags 10 Uhr  
vor dem Herrn Referendarius Hübner in unserm Instructions-Zimmer angelegten  
Termine, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden  
zur Vicitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3412. Glogau den 27. Septbr. 1831. Nachdem die sieben Kurhen, theils  
Wiese, theils Land zu Wattersdorf bei Sprottau, dem Hrn. Landrath von Schopp  
zugehörig, auf 719 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. taxirt, Schulden wegen sub hasta gestellt  
und demgemäß ein und zwar einziger Bietungstermin auf

den 14. December a. c. Vormittags

hier vor unterzeichnetem Gerichte angesetzt worden, so wird dies hlermit denen  
sich als zahlungsfähig auszuweisenden Kauflustigen mit der Versicherung bekannt  
gemacht, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden dann ohnefehlbar er-  
folgen soll, wenn der einzige Creditor darin williget. Die Taxe kann jeden Vor-  
mittag hier in der Registratur vorgelegt werden.

Das Königl. Justizamt hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

2972. Breslau den 4. August 1831. In dem am 27. v. M. angestandenen  
Termine zum öffentlichen Verkauf der Frankeschen Dreschgärtnerstelle, hat sich  
kein Kauflustiger gemeldet. Es ist daher auf Antrag der Gläubiger ein nochmal-  
ger Bietungstermin auf

den 26. October c. Nachmittags um 3 Uhr  
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Görlitz anberaumt worden, wozu zahlungsfä-  
hige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Görlitz.

Wants.

3414. Schömburg den 25. Septbr. 1831. Daß zum Nachlaß des Hdnler  
Franz Spitzer zu Blasdorf gehörige sub No. 88. daselbst belegene Grundstück, ein  
Haus und Auengarten, ordsgewöhnlich auf 64 Rthlr. taxirt, wird auf den Antrag  
der Erben im Wege der erblichkeitslichen Auseinandersehung subhastirt. Es werden  
daher zahlungsfähige Kauflustige zu dem auf

den 12. Decbr. c. Vormittags 9 Uhr

anberaumten peremptorischen Bietungstermine mit dem Bemerkten vorgeladen, daß  
nach der gerichtlichen Erlegung des Kaufschillings, in sofern kein statthafter Wider-  
spruch erhoben wird, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Zugleich  
werden die unbekannten Nachlassgläubiger des Franz Spitzer zu obigem Termine  
zur Anmeldung und zum Nachweise ihrer Forderungen, unter der Warnung vor-  
gela-



geladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3358. Rimpfisch den 20. Septbr. 1831. Das Erbpachtrecht der sub No. 19. im Hypothekenbuche über Nothschloß verzeichneten, vor dem hiesigen Niederthore an der Höhe belegenen, gerichtlich auf 310 Rthlr. 22 Sgr. 1 Pf. abgeschätzten Walkmühle, deren Obereigenthümer der Königl. Fiscus ist, soll in dem hiezu auf

den 10. December a. c. Nachmittags 4 Uhr anberaumten premtorischen Termine, welcher in unserem Gerichts-Lokale ansetzt, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe des Grundstückes hängt an unserer Gerichtsstelle zur Einsicht aus. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1570. Esfel den 23ten April 1831. Das auf dem Ringe hieselbst zum Betrieb der Handlung geeignete Haus No. 4., nach dem Materialwerthe auf 1863 Rthlr. und nach dem Nutzungsertrage auf 2326 Rthlr. gerichtlich taxirt, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind Behufs dessen 3 Citationstermine, und zwar auf

den 8. Jult,

den 8. September, und premtorisch auf

den 8. November 1831 Vormittags 9 Uhr

anberaumt worden, wozu Zahlungsfähige und Kauflustige vorgeladen werden.

Königl. Stadtgericht.

2314. Strehlen den 20. May 1831. Die zum Nachlaß des gestorbenen Gottlieb Gebel gehörige, sub No. 445. zu Räscheren gelegene, auf 2385 Rthl. 16 Sgr. 4 Pf. Courant gewürdigte Freistelle incl. 2½ Dominial-Antheil a 1000 Rthlr., soll im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung veräußert werden. Dazu haben wir 3 Bietungstermine auf

den 8. August,

den 8. October und

den 12. December c.

anberaumt, wozu wir Kauflustige, Besig- und Zahlungsfähige hierdurch einladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und der Abjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbietenden, gegen zu erfolgende Kaufgelde-Verichtigung gewärtig zu sein. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das Justizamt Schönbrunn und Räscheren.

2488. Breslau den 10. Mai 1831. Das vor dem Tblauer Thore belegene, Vol. XXIII. Fol. 361. des Hypothekenbuchs eingetragene Grundstück, dem Fabrikanten Jäckel gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

ver-

verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830 beträgt nach dem Materialienwerthe 12,013 Rthlr. 15 Sgr. 7 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 6661 Rthl. 20 Sgr., nach dem Durchschnittswerthe 9337 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 9. September,

am 10. November d. J. und der letzte

am 10. Januar k. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal im Partheizimmer No. 1, des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besibietenden, wenn keine gesetzlichen Ausstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtskäute eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2931. Cantz den 28. Juli 1831. Die sub No. 6. zu Klein-Einz, Bredlauschen Kreises belegene, gerichtlich auf 279 Rthlr. 22 Sgr. 6 pf. abgeschätzte Dreschgärtnersstelle, ist sub hasta gestellt, und soll in termino peremptorio

den 17. October d. J.

in unserer Gerichts-Kanzley hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Zahlungsfähige hierdurch einladet

Das Gerichtsammt Klein-Einz et Carowane.

Eschierschy.

2692. Schwelbnitz den 22. Juli 1831. Die zu dem Nachlaß des zu Domanze verstorbenen Freihändler Unverricht gehörende, auf 100 Rthlr. abgeschätzte Freistelle No. 30. soll Behufs der Erbtheilung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 20sten October c.

im Schlosse zu Domanze anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hiermit vorgeladen werden, und bei annehmbaren Gebot, den sofortigen Zuschlag zu gewärtigen haben.

Das Major v. Eschierschy-Domanzer-Hohenpöserischer Gerichtsammt.

3069. Münsterberg den 22. August 1831. Nachdem in dem am 2. April c. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf des dem Züchner Neugebauer gehörigen, sub No. 102. hieselbst auf der Patschkauer Gasse belegenen und im Durchschnitt auf 624 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzten Hauses, kein annehmbares Gebot erfolgt ist, so ist auf den Antrag des Anton Krauseischen Nachlaß-Curators, Justiz-Commissarius Rüppel zu Frankenstein, ein anderweitiger peremptorischer Licitationstermin auf

den 7. December c. Nachmittags um 3 Uhr

auf dem hiesigen Gerichtslocale anberaumt, wozu zahlungsfähige Käufer hiermit unter dem Bemerken vorgeladen werden, daß die gerichtliche Taxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.



3184. Sulau den 6. September 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers steht das sub No. 23. im Dorfe Sulau gelegene, von dem verstorbenen Besitzer Matthäus Kruppe hinterlassene und dorfgerichtlich auf 76 Rthl. gewürdigte Haus nebst Gärten den 22. November c. a.

zum öffentlichen Verkauf vor. Zur Abgabe der Gebote laden wir Kauflustige ein, vor uns gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten.

Freiherrl. v. Troschke, Sulauer, Frei-Minder-Ständesherrl. Gericht.

Neugebauer.

2966. Leobschütz den 23. Juli 1831. Die zum Nachlasse des verstorbenen Strickermeister Joseph Saulsch gehörigen, und in der hiesigen Niedervorstadt sub No. 64. belegenen Realitäten, bestehend in einem großen Garten, in einem Tanzhause und einer Regelpbahn, dann in einem Wohnhause, woran der Garten nebst Zubehör auf 450 Rthl., das Wohnhaus aber auf 605 Rthl. gerichtlich geschätzt worden, sollen in termino

den 22. October c. Nachmittag 4 Uhr

vor dem Commissario, Herrn Stadtgerichts-Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathshause Theilungshalber öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige zu erscheinen hierdurch vorgeladen werden.

Fürstl. Lichtensteinsches Stadtgericht.

3038. Breslau den 9. August 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers wird das dem George Friedrich Seidel gehörige, sub No. 2. zu Rungendorf bei Aurass gelegene, auf 1200 Rthl. geschätzte Bauergut subhastirt. Die Bietungsstermine sind:

den 6. October, )

den 5. November, ) hieselbst

den 5. December c.

in loco Hennigsdorf in dem herrschaftlichen Schlosse angesetzt. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote zu diesem Termine, insbesondere zum letzten und peremptorischen eingeladen. Die Taxe kann in dem Gerichtskretscham zu Rungendorf und bei uns, Messergasse No. 1. eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Hennigsdorf und Rungendorf.

Wanke.

2904. Delz den 17. Juli 1831. Das dem Schneider Kempe gehörige, No. 608. hierorts gelegene, und seinem Materialwerthe auf 220 Rthl. 10 Sgr., dem Nutzungsertrage nach aber auf 803 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 1. November c. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgedoten werden. Die Taxe ist in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

3087. Fürstenstein den 26. August 1831. Schuldenhalber soll das zu Ebmasdorf, Wolfenhainer Kreises, belegene, ortsgerrichtlich auf 128 Rthl. 15 Sgr. taxirte Benjamin Bergersche Althaus No. 5. in dem auf

den

den 28. November c. Vormittag 10 Uhr  
in dem dasigen Gerichts-Kreischam anberaumten einzigen und peremptorischen Vicitations-Termine öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hienmit eingeladen worden.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstentheim und Rohnstock.

3178. Gleichwiz den 28. Juli 1831. Die sub No. 29. auf der Kleinwitzer Gasse zu Kiefernstädt gelegene, auf 155 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Haus und Garten-Besitzung soll in dem auf

den 25. November d. J. in loco Kiefernstädt anstehenden peremptorischen Vicitationstermine an den Meistbietenden veräußert werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und Kaufsbedingungen in unserer Registratur und bey dem Magistrat zu Kiefernstädt nachgesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2922. Reichenbach den 8ten August 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das sub Fol. 38. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Friedrichshain, Reichenbacher Kreises eingetragene, dem Johann Gottlob Koch gehörige, auf 85 Rthlr. 22 Sgr. ortsgerechtlich abgeschätzte Haus und Garten, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hlerzu anberaumten peremptorischen Termine

den 7. November d. J.

verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hlerdurch aufgefordert, in den gedachtem Termine in der Amtskanzley zu Steinfelfersdorf zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären, und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, in sofern nicht geschehliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzley, als auch im Gerichtskreischam zu Friedrichshain eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Steinfelfersdorfer Güter.

2570. Hirschberg den 18. Juni 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 169. zu Sunnersdorf gelegene, nach dem Materialwerth auf 3370 Rthlr. abgeschätzte Wassermühle nebst Walke, Gärtchen, Wiese und 4 Ackerstücken, wovon die Walke für sich allein auf einen Ertragswerth von 1064 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, in terminis

den 20. September,

den 21. November c. und

den 21. Januar 1832,

als dem letzten Vicitungstermine, öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Raumeißer.

Beplage



# B e y l a g e

No. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. October 1831.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

3423. Breslau den 28. September 1831. In einer bei dem unterzeichneten Königl. Inquisitoriat schwebenden Untersuchungsache sind folgende Gegenstände: 1) ein altes geblumtes Umschlagetuch mit Fränsigen; 2) ein alter bunter Leinwandfleck; 3) ein weißer Leinwandfleck, gezeichnet B.; 4) ein blaues und rothgestreiftes Kinderröckchen; 5) ein altes Handtuch; 6) 2 Stück Schlüssel, als verdächtig in Beschlag genommen worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an den besagten Gegenständen Eigenthumsansprüche zu haben vermeinen, oder darüber Auskunft zu geben vermögen, hierdurch öffentlich aufgefodert, sich binnen 3 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 24. October c. Vormittag 10 Uhr in hiesigen Inquisitoriatgebäude, Vorzimmer No. 6., vor dem Königl. Oberlandesgerichts-Referendarlus Herrn Peschel anberaumten Termine zu melden, sich als Eigenthümer zu legitimiren und die weitere Verhandlung der Sache, so wie eventualiter die Extradition der Sachen zu gewärtigen. Sollte innerhalb dieser dreiwöchentlichen Frist und spätestens in dem anberaumten Termine sich Niemand melden, so wird über die in Rede stehenden Gegenstände nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften anderweitig verfügt werden. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

## S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.

940. Glogau den 4. Februar 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im Glogauer Kreise belegenen Gutes Wrieg, welches zum landschaftlichen Credit auf 45,169 Rthl. 9 Sgr. 6 Pf. und zur Subhastation auf 51,424 Rthl. 2 Sgr. 10 Pf. landschaftlich gewürdigt worden, sind vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsath v. Wangenheim drei Bietungstermine auf

den 17. Juni

den 22. September ) 1831

den 7. Januar

) 1832

Vormittags 11 Uhr

von denen der letzte peremptorisch ist, auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden. Zu bemerken ist, daß bei Aufnahme der Taxe per 51,424 Rthl. an Ufersbaukosten 8951 Rthl. in Abzug gebracht worden sind, so daß die Taxe eigentlich nur 60375 Rthl. beträgt.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Göge.

2185. Herrstadt den 9. Juny 1831. Die Richtersche Kolonle- und Erbschollei No. 12. zu Bartschdorf, einschließlic des Materialwerths der Gebäude auf 7291 Rthlr. gerichtlich gewürdigt, soll in den an gewöhnlicher Gerichtsstelle Vormittags 9 Uhr dazu anberaumten Terminen:

den 10. August,

den 10. October und

den 10. December d.,

wobon letzterer peremptorisch ist, öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

### Subhastation und Edictal-Citatio.

2828. Melnerz den 3. August 1831. Auf den Antrag der Joseph Schnabelschen Erben soll die zu Rückers belegene, im Hypothekenduche von Rückers mit Pro. 70. verzeichnete Zinshäuslerstelle nebst Garten, die gerichtlich auf 150 Rthlr. gewürdigt, im Wege des erbachtlichen Liquidations-Prozesses sub hasta, in termino

den 27. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr

in der Kanzlei zu Rückers, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu wir alle beßig- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe kann zu jeder Zeit während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Sämmtliche Joseph Schnabelsche Nachlassgläubiger werden zugleich aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß im gedachten Termine geltend zu machen; widrigenfalls dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleibt, verworfen werden.

Das Major von Hochbergische Gerichtsamt der Herrschaft Rückers, und Friedersdorf.

### Edictal - Citationen.

3408. Breslau den 5. September 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 7162 Rthlr. 10 Sgr. 10 Pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 6390 Rth. 29 Sgr. 3 Pf. belasteten Nachlaß des Weinhändlers Johann Just Claus, am 5. September a. c. eröffneten erbachtlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 26. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Beromsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien v. Uckermann, Weimann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der



Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Stadgericht hiesiger Residenz.

n. Blankensee.

3400. Schloß Tost am 20. September 1831. Die aus der Stadt Tost am 8. November 1818 heimlich entwichene, blödsinnige, unverehelichte Francisca Mader hat zeither, allen Nachforschungen ungeachtet, nicht ermittelt werden können. Dieselbe wird demnach auf den Antrag ihrer 5 Geschwister, den Papier-Fabrikant Martin Maderschen Erben, nebst ihren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 29sten Juni 1832

angesezten Termine, in dem Gerichtsgebäude hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die Francisca Mader für todt erklärt und ihr Vermögen ihren gedachten 5 Geschwistern, als gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Das Reichsgräf. v. Gotschinsche Gericht der Herrschaft Tost und Peiskretscham. Poitzsch.

2384. Breslau den 20. May 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Steinauschen Kreise gelegenen, dem Landrath Friedrich Wilhelm Engelmann und dem Fabrik-Inspector Carl Ludwig Engelmänn modo dessen Erben gehörigen Guts Pryzbor ist heute der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an das genannte Gut oder dessen Kaufgelder steht

am 3. November c. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Professor Herrn Schmidt im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an das zu verkaufende Gut Pryzbor ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Zugleich werden die dem Aufenthalt nach unbekannten Realgläubiger: George Christian Ernst v. Borrmwig oder dessen Erben und die Johanne Ernestine Amalte Miede, oder deren Erben hierdurch vorgeladen, in diesem Termine ebenfalls persönlich, oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls die oben erwähnte Verwarnung auch gegen sie realisirt werden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

2514. Reichthal den 10. Juni 1831. Da auf den Antrag der Vormundschaft der Oberamtmann Buchwaldschen minorennen Miterben über den Nachlaß des den 25. Mai v. J. in Buchelsdorf verstorbenen Oberamtmann Johann Friedrich Buchwald der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden,

den, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde daran Ansprüche zu haben vermehren, hiermit vorgeladen, sich in termino liquidationis

den 20. October d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Buchelsdorf persönlich oder durch gesetzlich zulässige Mandatarien (wozu ihnen beim Mangel etwaniger Unbekanntheit der Herr Justiz-Commissarius Strüßky zu Ramlau in Vorschlag gebracht wird) einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden; auch werden zu dem anstehenden Termine und unter derselben Warnung vorgeladen: die ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannten Nachlassgläubiger, nämlich die Catharina Kopfin, der Woytel Frontzeck, die Catharina Krzepitsky'schen Erben, der Paul Wittostoff, der Johann Matthes, Maria und Agneta Geschwister Gogner und resp. deren Erben.

Das Gerichtsamt Buchelsdorf.

Treßpe.

2871. Breslau den 27. Juli 1831. Am 28. Februar vorigen Jahres starb zu Schweidnitz der dasige Conrector am evangelischen Gymnasium, Christian Albert Vogelgang, ohne Hinterlassung eines Testaments, und ohne daß sich bisher Jemand gemeldet, welcher ein gesetzliches Erbrecht auf dessen Nachlaß darzuthun, vermocht hätte. Auf den Antrag des diesem Nachlaß bestellten Curators werden nun die unbekannten Erben des gewesenen Conrectors Vogelgang hierdurch öffentlich aufgefodert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 1. Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Königl. Ober-Landesgerichtsgebäude vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Kleinow anstehenden Termine zu melden, ihre Erbesansprüche auf des Verstorbenen Nachlaß gehörig zu erweisen, demnächst aber die Ueberlieferung desselben zu gewärtigen. Sollte sich jedoch innerhalb dieses Zeitraums und spätestens in dem bezeichneten Termine Niemand melden, welcher auf den Nachlaß des verstorbenen Conrector Vogelgang ein gesetzliches Erbrecht darzuthun vermöchte, so wird dieser Nachlaß als ein erbloses Gut betrachtet und als solches behandelt, die nicht erschienenen Erben aber werden präcludirt werden, so daß sie die künftige Disposition des erschienenen Erben über den Nachlaß rücksichtlich Dritter sich gefallen lassen müssen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

2726. Breslau den 8. Juli 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 6575 Rthlr. 3 Gr.

ermittelt



ermittelten, und mit einer Schuldensumme von 5110 Rthlr. 16 Sgr. 3 Pf. belasteten Nachlaß des Schuhmachermeysters Wolfes, am 18. April d. J. eröffneten erbenschaftlichen Liquidationsprozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller ewigen und unbekannten Gläubiger auf

den 15. November c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten Hübner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, v. Uckermann und Weimann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1361. Glogau den 15. März 1831. Am 7. August 1828 ist in Raben bei Glogau die Tochter des Regiments-Quartiermeister Josisch, Charlotte Josisch ab intestato ohne Hinterlassung bekannter Erben verstorben, doch sollen sich, unsichern Nachrichten zufolge, Brudersöhne der Verstorbenen im Königreich Pohlen, namentlich in Warschau aufhalten. Die unbekannten Erben der Charlotte Josisch werden daher hierdurch öffentlich vorgeladen, sich spätestens in termino

den 24. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Ober-Landesgerichts-Referendarius Werner auf dem hiesigen Schloß persönlich oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissar — wozu der Criminalrath Hartmann und die Justiz-Commissarien Wunsch und Jüngel in Vorschlag gebracht werden — zu melden und sich als Erben gehörig zu legitimiren, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fisco zur freien Disposition verabsolgt, auch der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nächste Erbe alle Handlungen und Dispositionen des Fisci oder eines sich gemeldeten Erben anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig erachtet werden wird, und von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein möchte, zu begnügen verbunden sein soll

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Göde.

2022 Breslau den 26. April 1831. Der aus Krampitz gebürtige Johann Gottfried Rahmsfeld, welcher im Jahre 1808. als Fuchschweizer-Lehrbursche von seinem Meister hieselbst entwich, hat seit jener Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben. Derselbe wird daher auf den Antrag seiner Schwester

ster Susanna verehlt. Adolph zu Lissa, nebst seinen zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Hrn. Referendarius Mücke auf

den 15. März 1832. Vormittags um 10 Uhr

angesehten Termine in unserem Landgerichtsgebäude auf dem hiesigen Dome persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er, der Johann Gottfried Rahmsfeld für todt erklärt, und sein Vermögen den sich meldenden Erben überwiesen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Aufgebot eines verlorenen Schuld-Instrumentes.

2475. Breslau den 18. Juni 1831. Bey dem über den Nachlaß des zu Thiergarten bey Ohlau verstorbenen Holzhof-Inspectors August Ludolf Riemann geschwebten erbischastlichen Liquidations-Prozesse ist glaubhaft ermittelt worden, daß der an der katholischen Kirche zu Trebnitz angestellt gewesene, und daselbst verstorbene Pfarrer Thomas Reinold, vor dem Jahre 1820, dem Holzhof-Inspecteur Riemann ein Darlehn von 1000 Rthlr. gegen Ausstellung eines demgemäßen Schuldscheins gemacht hat. Der Pfarrer Reinold hat unter Bezugnahme auf diesen Schuldschein jene Forderung von 1000 Rthlr. der katholischen Kirche zu Trebnitz legirt, und soll dieses Legat in Folge rechtskräftig gewordenen Erkenntnisses gegen Amortisation des in dem Nachlasse des Pfarrer Reinold nicht aufzufinden gewesenen Schuldscheins aus der Verlassenschafts-Masse des 2c. Riemann, so weit solche dazu hinreicht, berichtigt werden. Auf Antrag der Vorsieher der katholischen Kirche zu Trebnitz ist demnach das Aufgebot aller derer beschlossenen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien, oder Erben desselben Pfand- oder sonstige Frieß-Inhaber Ansprüche dabey zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

den 17. October Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts. Referendarius Hrn. Lucas, im Parthelenzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und die Zahlung aus der Riemannschen Masse an die katholische Kirche zu Trebnitz geleistet werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

### Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

2968. Strehlen den 7. Februar 1831. Von Selten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an die angeblich verloren gegangenen 3, nach genanntem Hypothekensinstrumente auf der Erbbschloßerei des Joseph Krebs zu Birkenkreischam haftend, und zwar:

- 1) das Hypotheken-Abzweigungs-Instrument oder Recognition vom 12. Januar 1778. und ausgestellt für den Joseph Kuschel, und redirt laut Recognition vom 20. Januar 1787. an den Dohn-Probst von Langenickel zu Breslau über 600 Thaler schlesisch;



- 2) das Hypotheken - Erbsonderungs - Instrument de acto den 31. Januar 1767 für den Joseph Kuschel, und cedirt unterm 20. Januar 1787. an an den Dohm - Probst v. Langenickel zu Breslau über 702 Thaler schles. 7 fgr. 15 $\frac{1}{2}$  Heller, und
- 3) das Consens - Instrument vom 20. Januar 1787. über 100 Thaler schles. für den Dohm - Probst von Langenickel zu Breslau;

als Eigenthümer, Cessionarien oder Standinhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeynen, auf den Antrag des Scholzen Joseph Krebs hiermit aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte, und spätestens in dem auf den 9. December c. Vormittags 11 Uhr

in unserem Partheienzimmer hieselbst vor dem ernannten Deputirten, Herrn Oberlandes - Gerichts - Assessor Sommerbrodt anstehenden peremptorischen Termine zu melden und zu beschleunigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die oben näher bezeichneten Hypotheken oder Recognitionen - Instrumente, für null und nichtig erklärt, und der sich nicht Gemelbete mit allen etwanigen auf solche oder das verpfändete Grundstück habenden Ansprüche für immer präcludirt, und sodann die Lösung der eingetragenen Capitalen per. 600 Thaler schlesisch, 702 Thaler schles. 7 fgr. 15 $\frac{1}{2}$  Heller und 100 Thaler schles. verfügt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Roth.

### Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

3398. Carlshuh den 23. September 1831. Der hiesige Schlossermeister Carl Boitas und dessen Ehefrau Rosina geb. Jendrzej haben durch einen Vertrag die hierorts übliche statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Herzogl. Eugen - Württembergisches Justizamt.

3407. Breslau den 6. September 1831. Laut des von dem Schlossermeister Friedrich August Hahnwald und dessen Ehefrau geborne Rinke am 6. Juli 1831. gerichtlich geschlossenen Vertrag haben dieselben die bisher unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft dergestalt ausgeschlossen, daß von dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung an weder in Beziehung auf ihre Verhältnisse zu dritten Personen, noch in Rücksicht auf ihre Verhältnisse unter einander selbst und auf die Succession in ihren Nachlaß eine Gütergemeinschaft statt finden soll, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

### Prodigalitäts - Erklärung.

3060. Schloß Ratibor den 18. August 1831. Nachdem der Bauerauszüger Joseph Gräner zu Bieskau durch das rechtskräftige Erkenntniß de publicato den 30. Juli c. als Verschwender erklärt worden, wird solches hiemit öffentlich mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß dem Prodekaten ferner kein Kredit gegeben werden dürfe.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz.

Ano

## A u c t i o n e n.

3426. Breslau den 2. October 1831. Es sollen am 7ten d. M. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr im Auktionsgelasse No. 49. am Raschmarkt, verschiedene Effecten, als Leinzeug, Betten, Meubles, Kleidungsstücke und etwas Maculatur an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

3427. Breslau den 3. October 1831. Es sollen am 10ten d. M. Vormittags 2 Uhr in No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Meubles, als Kleider-Sekretairs, Sophas, Stühle und Spiegel, ferner zwei Gebettbetten, und endlich 1500 Stück Weinflaschen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Austr. des Königl. Stadt-Gerichts.

3423. Breslau den 3ten October 1831. Es sollen am 6ten d. M. Vormittags 9 Uhr in dem Hause No. 12. auf der Antonienstraße, die zum Nachlasse des Handelsmann Caspar Aron gehörigen Effecten, bestehend in Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Leinzeug, Betten, Meubles, Kleidungsstücken und einigen Büchern, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auktions-Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

## A n z e i g e n.

3420. Breslau. Anzeige der neuen Modes- und Tuch-Waaren-Handlung von W. Mannheimer jun. (Raschmarkt No. 48.) Von den Leipziger und Raumburger Messen, wie auch von meinen Commissionairen in Paris, Lyon und London sind mir die zuletzt erschienenen Nouveautés zu Herbst-Bekleidungen für Damen und Herren, nebst sehr viele andere schöne Gegenstände der Mode zugekommen, die ich aufs Beste empfehlen kann. Eben so ist mein großes Lager in Damen-Tüchern und Ganz-Tüchern durch ausgezeichnete neue Farben und neuen Genres Mäntelzeugen, welche in Paris viel Beyfall finden, reichhaltig assortirt. Neue Meubles und Gardinen-Zeuge treffen in einigen Tagen an. Des Vertrauens meiner geehrten Abnehmer dessen ich mich erfreue, werde ich stets durch die billigste Preise und reellste Bedienung zu rechtfertigen eifrigst bemühet sein.

3405. Prag, Monat September 1831. Da uns öfters der Fall vorgekommen, daß der Wechsel unsrer Zündbüchsen-Adressen zu irriger Meinung Anlaß gegeben, so erlauben wir uns, Preussens Jagdliebhavern die Anzeige zu widmen, wie wir, lediglich um das Nachahmen unsrer Fabrick-Etiquette zu verhindern, für die aus unsrer Fabrick zu Schönebeck bei Magdeburg hervorgehenden Zündbüchsen, Etiquetten mit Congrève Druck gewählt haben, die auf einer Seite den Jäger mit unsrer Adresse und auf der anderen den Oestreichischen Adler zeigen.

Cellier et Vellot, k. k. Oest. ausschließlich privil. Zündbüchsen-Fabrikanten.

3406. Siegroth den 29. Septbr. 1831. Daß am 28sten d. M. erfolgte Ableben unsrer theuren unvergeßlichen Gatten und Vaters des Hrn. Pastor Hoffmann in Siegroth, zeigen wir mit tiefbetrübten Herzen allen unsern entfernten Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.

Die verwit. Pastor Hoffmann und ihre Tochter.



Donnerstag den 6. October 1831.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XL.

### Verlorner Pfandbrief.

3431. Breslau den 29. September 1831. Unter den, unterm 17. August d. J. angezeigten Pfandbriefen, welche dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Tschirnhauß nach dessen Anzeige entwendet worden, ist auch der Pfandbrief: Liebentz G.S. Nro. 42. über 50 Rthlr. genannt. Nach der weiteren Anzeige desselben ist aber diese Bezeichnung irrthümlich geschehen, und dagegen der Pfandbrief Sulau B.B. No. 296. über 50 Rthlr. als einer der durch Diebstahl abhanden gekommenen Pfandbriefe genannt worden, welches nach S. 125. Zlt. 51. Zhl. 1. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht wird.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

### Wiedergefundene Pfandbriefe.

3435. Die unterm 29. v. M. als abhanden gekommen angezeigten Pfandbriefe:

Weld	OS.	No. 33. à	500 Rthl.
		34. à	300 —
		44 46. 47. 48. 49.	
		56. 57. 58. 59. à 100 Rthl.	900 —
Kalbau		39. à	20 —
Zworkau		23. à	1600 —
D. N. Prausnitz	SJ.	69. à	1000 —
Seichau		1. à	1000 —
Groß-Schwein	GS.	8. à	1000 —
Tschirutz		8. à	20 —
Pohlschilbern	LW.	21. à	500 —

sind wieder in Vorschein gekommen, welches zur Herstellung ihres ungehinderten Kurses bekannt gemacht wird.

Breslau den 5. October 1831.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

### Subhastations-Patente.

3438. Cohrau den 1. October 1831. Die sub Nro. 7. zu Sophienthal belegene, nach dem Paul Wrozel hinterbliebene und auf 60 Rth. taxirte Colonie-stelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 28. November c.

in loco Nieder-Jasitzemb veräußert werden.

Das Gerichtsammt Nieder-Jasitzemb.

Rubißli.

3312. Reich enbach den 2. Septbr. 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des zur erbbschaftlichen Liquidations-Masse der Maria Rosina geschiedenen Hofgerichtler vorher vermit. gewesenen Zerner geb. Becker gehörigen Hauses sub No. 15. zu Veteröswaldau, Königl. Antheils, welches materialiter auf 190 Rthl., und Ertragsweise auf 556 Rthl. abgeschätzt ist, haben wir in unserem Gerichts-Gebäude vor unserem Deputirten Hrn. Referendarlus Latte einen einzigen Bietungsstermin auf

den 12. December 1831.

anberaunt, den Kaufslustige abzuwarten, und den Zuschlag für das gethane Meistgebot, sofern nicht gesetzliche Hinderungsgründe entgegen stehen, zu gewähren haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3161. Greiffenberg den 29. August 1831. Im Wege des erbbschaftlichen Liquidations-Prozesses soll das zum Nachlasse des Kürschnermeister Christian Gottlob Zippel gehörige sub No. 145. hieselbst gelegene, auf 1299 Rthl. 13 Sgr. abgeschätzte Haus in dem einzigen Bietungsstermine

den 10. December d. J. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden. Kaufslustige werden hiezuv eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Das Königl. Stadtgericht.

3409. Witzig den 24. Septbr. 1831. Die zum Nachlaß der Dreschgärtner Gottlieb Hänel zu Merzine gehörige, sub No. 18. daselbst belegene, und nach ihrem Nutzungsertrage und dem dazu gehörigen Inventario auf 118 Rthl. 22 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle ist theilungshalber sub hasta gestellt, und terminus peremptorius zu deren öffentlichen Verkauf auf

den 10. December Vormittags um 10 Uhr

im herrschaftlichen Wohnhause zu Merzine anberaunt worden, wozu wir zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag bald nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, wenn demselben sonst kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, erfolgen wird. Die Tage kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl in unserer Registratur, als auch im Gerichtsschreibeamt zu Merzine eingeschrieben werden.

Das Merziner Patrimonial-Gericht.

Steiner.

2956. Hirschberg den 29. Juli 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 465. hieselbst gelegene, auf 1056 Rthl. abgeschätzte, der verehel. Kreis-Secretair Seldel, Charlotte Dorothea geb. Fest gehörige Haus, in termino

den 31. October 1831 Vormittags 9 Uhr

als dem einzigen Bietungsstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

3068. Pleß den 26. Juni 1831. Die zu Sandau sub No. 2. belegene, zum Nachlaß des Martin Chubel gehörige, auf 103 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Ackerbauersstelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem

am 4. November c. Vormittags 9 Uhr



anstehenden peremptorischen Vocations-Termine öffentlich veräußert werden. Dieses wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, falls nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme machen. Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde Realansprüche an die quäst Stelle zu haben vermehren, aufgefordert, sich mit diesen ihren Ansprüchen bis zu dem anstehenden Termine und spätestens in demselben zu melden, widrigenfalls ihnen damit gegen den künftigen Käufer ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Plessisches Justizamt.

Wiebmer.

Bönisch.

Beer.

2322. Breslau den 4ten Juny 1831. Daß auf der Freiheitsgasse des Schweidnitzer Ungers No. 7. des Hypothekenbuchs, neue No. 6. belegene Haus, dem Freiherrn v. Mittlitz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialenwerthe 4307 Rthlr. 3 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3320 Rthl. 20 Sgr., und nach dem Durchschnittswerth 3813 Rthl. 26 Sgr. 9 Pf. Die Victionstermine stehen

am 2. September c.,

am 3. November c. und der letzte

am 13. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3026. Ramlau den 23. Juny 1831. Die zu Laubitz, Delz. Bernstädtischen Kreises sub No. 11. belegene Bartsche und die sub No. 13. daselbst belegene Daniel Bilzerische Dreischgärtnerstelle, erstere auf 40 Rthlr., letztere auf 30 Rthl. dorfgerichtlich taxirt, sollen im Wege der Subhastation in termino unico et peremptorio

den 17. November a. c.

in loco Laubitz verkauft werden.

Das Gerichtsamt Laubitz.

2021. Hermsdorf unterm Rynast den 21. April 1831. Von Selten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen nicht erfolgter Bezahlung der Kaufgelder die Resubhastation der unterm 10. März 1830 dem Müller Eduard Rösler per 1220 Rthl. zugeschlagenen und dem Müllermeister Georg Ernst Bachstein zu Herlsdorf früher zugehörig gewesenen, sub No. 192. allort belegenen, und in der beauftragten gerichtlichen Taxe vom 20. May 1829 auf 3171 Rthlr. 10 Sgr. Contant gewürdigten Wassermehlmühle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den

den 9. August und

den 4. October c.

zur Aufnahme von Geboten angelegten Terminen, besonders aber in dem auf

den 9. December 1831

anstehenden letzten und peremptorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermisdorf u. A. entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Wassermehlmühle dem als zehlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingegebene Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffzotschisches Frei-Standesherrl. Gericht.

2029. Schweidnitz den 14. May 1831. Nachdem das dem hiesigen Bürger und Müller Carl Gottfried Maywald zugehörige, sub No. 111. der hiesigen städtischen Freiläcker belegene, auf 3094 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freilackerstück auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sub hasta gestellt worden ist, und wir zu dessen öffentlichen Verkauf drei Auktionstermine auf

den 29. July,

den 30. September, und peremptorie

den 23. November d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Tany anberaumt haben, so laden wir best- und zehlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, namentlich in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

2793. Wartenberg den 30. Juli 1831. Die zum Nachlaß des Carl Samuel Deutschmann gehörige, zu Schollendorf sub No. 66. belegene Freistelle, welche dorfgerichtlich auf 84 Rthlr. 25 Sgr. taxirt worden, soll in termino

den 24. October a. c.

Nachmittags um 2 Uhr auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Schollendorf.

2909. Schöna u den 3ten August 1831. Die zum Nachlaß des zu Ober-Falkenhayn verstorbenen Schenkwinth Johann Sieglsmund Hedtner gehörigen Realitäten, bestehend:

1) in der Freigärtnerstelle und Schenkknahrung sub No. 53. zu Ober-Falkenhayn;

2) in dem No. XXXVIII. daselbst gelegenen Ackerstücke von 2 Morgen 60 □ R., der Dreizipfel genannt, sollen ertheilungshalber im Wege der

freiwilligen Subhastation in termino unico et peremptorio

den 26. October dieses Jahres

in der Gerichtsamt-Kanzley zu Mittel-Falkenhayn an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, weshalb wir zu diesem Termine alle best- und zeh-



zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken einladen, daß die Kaufsbedingungen, so wie statt der Taxe eine Beschreibung der Grundstücke, dem aushängenden Subhastations-Patente mit beigelegt worden sind, übrigen aber auch dieselben in unserer Kanzley hieselbst, während denen gesetzlichen Amtsstunden vorgelegt und resp. eingesehen werden können.

Das Freyherrlich von Weiher und Rimpfische Gerichtsamt von Ober- und Mittel-Falkenhayn. Brun.

3217. Krappitz den 6. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 43. hieselbst belegenen, zum Nachlaß der verst. Thecla Glazel gehörigen, auf 150 Rthl. gewürdigten Wiese genannt Strzebiuchne, haben wir einen einzigen und peremptorischen Bietungs-Termin auf

den 28. November c.

in unserer Cangel anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2932. Canth den 28sten Juli 1831. Die sub No. 29. in der Wüstung bey Kertsch, Neumarktschen Kreises belegene, auf 286 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, ist sub hasta gestellt, und soll in termino peremptorio

den 17. October c. a.

in unserer Gerichts-Kanzley hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige einladet

Das Gerichtsamt für Kertsch.

Tschierschy.

3111. Hermsdorf unterm Kynast den 26. August 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die notwendige Subhastation des dem verstorbenen Christian Gottfried Glamm zu Hermsdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 99. alldort belegenen, und in der ortsgerechtlichen Taxe vom 3. Juni 1831 auf 251 Rthl. 15 Sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher bestz. und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 18ten November 1831.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffotschisches Frei-Standesherrl. Gericht.

2853. Habelschwerdt den 6. August 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Müller Johann Förster gehörige, zu Eisersdorf gelegene sogenannte Saalhaus-Mühle sub No. 63., zu welcher gegen 24 Morgen Ackerland und Wiesen gehören, und welche gerichtlich, wie die in unserer Gerichtsstelle und im Gerichtskreischam zu Eisersdorf einzusehende Taxe er-  
geht,

giebt, nach dem Material, Werthe auf 1524 Rthlr. 25 Sgr. 11 Pf., nach dem Nutzungswerthe auf 2782 Rthlr. 15 Sgr. 11 Pf., nach dem mittlern Werthe also auf 2153 Rthlr. 20 Sgr. 11 Pf. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in den hiezu auf

den 10. October d. J. Vormittags 9 Uhr,

— 10. December,

— 10. Februar f. J. Vormittags bis 12 Uhr

und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr angesetzten Terminen, von welchen die ersten beiden hieselbst, der letzte und peremptorische hingegen in der Gerichtsh. Kanzlei zu Eisersdorf statt finden, an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige und Besitzfähige werden hierdurch mit dem Beifügen eingeladen, daß ihnen diese Mühle, wenn nicht gesetzliche Anstände vorkämen, dem Meistbietenden werden zugeschlagen werden.

Das Obrist-Leutnant Freiherrlich von Pleberstein, Eisersdorfer  
Gerichtsamt. 2760.

1429. Breslau den 30. März 1831. Das im Strehlenschen Kreise gelegene Gut Ober- und Nieder- Fäschkittel, dem Gutsbesitzer Gustav Freiherrn v. Henneberg gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Laxe desselben beträgt 33,142 Rthlr. 18 Sgr. Die Bietungsstermine stehen:

am 6. August d. J.,

am 7. November d. J., und der letzte Termin

am 8. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Güttner im Partheisenzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Laxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3194. Bunzlau den 6. September 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Kreibitz im Hapnauischen Kreise sub No. — belegene, auf 378 Rth. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des verstorbenen Gärtners Weidner und fordert Bietungslustige auf, sich in dem auf

den 1. December Vormittags um 10 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Kreibitz peremptorisch angesetzten Pictations-Termin einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Gerichtsamt zu Kreibitz.

2657. Breslau den 8. Juli 1831. Das an der Seite der Kienmerzelle No. 2045. des Hypothekendbuchs, neue No. 21. belegene Haus, dem Goldbar-  
beiter

besser Meistb. gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 1665 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4062 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerth 2864 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. Die Versteigungs-Terminne sieben:

am 30. August 1831,

am 1. November 1831 und der letzte

am 25. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. D. L. G. Asses. Gebr. v. Amstetter im Parthetenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtskasse eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

3096. Bauerwisch den 27. August 1831. Die zum Nachlasse des zu Krassitzkau, Leobschütz Kreises, verstorbenen Bauers Valentin Scuta gehörigen Grundstücke:

- 1) das im Hypothekenbuche sub No. 65. eingetragene Ackerstück von 6 Viertel groß Maas Ausfaat; und
- 2) die daselbst sub No. 65. eingetragenen 3 Schläge Acker von 9 Scheffeln 1 Viertel 2 Meßen, und eine Wiese von 1 Viertel 1 Meße schlesisches Maas Ausfaat;

zusammen auf 382 Rthlr. 27 Sgr. 6 pf. geschätzt, werden im Wege der nothwendigen Subhastation in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich:

den 3. October und

den 3. November c.,

in loco Bauerwisch, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 2. December a. c.

im Orte Rastiedel verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rastiedel.

### Edictal - Citationen.

3092. Ratibor den 19. August 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der Johann Ullmann, Sohn des verstorbenen Weder Franz Ullmann, aus Bieskau, Leobschütz Kreises, welcher seinen Aufenthaltort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 31. December 1831 Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius B. v. Reichenstein angesetzten Termine alhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden

den



den Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Reglerungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

3430. Sprottau den 26. September 1831. Auf der Christian Schmidt'schen Bauernabzug No. 3. zu Liebichau sind unter No. 1. des Hypothekenbuchs, vermög Instrumente vom 4ten Januar 1810. für die verstorbene Ehefrau des Besitzers, Anna Rosina geb. Thiel 343 Rthlr. 23 sgr. eingetragen. Die Eigenthümer haben das Instrument nicht in Händen, und es werden daher alle unbekannte Inhaber desselben, so wie deren Erben oder Cessionarien vorgeladen, sich binnen 3 Monat, spätestens aber in dem auf

den 2. Januar 1832. Vor- und Nachmittags im Gerichtszimmer zu Mallnitz anberaumten Termine zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt werden, die Löschung jener Post aber ohne Verbringung des Instruments erfolgen wird.

Das Gerichtsam der Herrschaft Mallnitz.

3421. Dels den 6. August 1831. Das unterzeichnete Gerichtsam ladet den verstorbenen Zier- und Kunstgärtner, Johann Ferdinand Grabsch, gebürtig aus Freihan, welcher vor ohngefähr dreißig Jahren die letzte Nachricht aus Ungarn von sich gegeben, und für welchem sich im gerichtlichen Depositorii 476 Rthl. befinden, so wie dessen etwaige unbekannten Erben vor, sich spätestens binnen 9 Monaten, und insbesondere

den 1. Juli 1832. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu melden, widrigenfalls gedachter Grabsch für todt erklärt, und sein Vermögen denen sich meldenden Verwandten desselben ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsam der Schönwalder Güter.

### Regulirung des Hypothekenbuchs.

3410. Elegenitz den 19. Septbr. 1831. Das Hypothekenbuch der Dörfer Elsemost und Gühlichen ist nunmehr den gesetzlichen Vorschriften gemäß errichtet und vollendet, wovon wir das Publikum unter Bezugnahme auf die frühere öffentliche Bekanntmachung vom 28. April 1827 zur Nachricht in Kenntniß setzen.

Das Gerichtsam von Elsemost und Gühlichen

Grabsch, v. C.

### A u c t i o n.

3426. Breslau den 2. October 1831. Es sollen am 7ten d. M. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Raschmarkt, verschiedene Effecten, als Kellnerzeug, Betten, Meubles, Kleidungsstücke und etwas Maculatur an den Weißbietenden gegen baare Zahlung in Courant versetzt werden.

Auct. Commiss. Mannitz, im Auftrage des Königl. Stadt. Gerichts.

Beilage

# B e y l a g e

zu Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 6. October 1831.

## Aufgebot unbekannter Hypotheken-Gläubiger.

3415. Schweidnitz den 22. September 1831. Auf mehreren Grundstücken der Dörfer Nieder-Stanowitz und Metschlau, Striegauschen, und Groß-Mohnau, Schweidnitzer Kreises, sind Capitalien intabulirt, deren Inhaber völlig unbekannt sind. Auf den Antrag der zeitigen Besitzer der verpfändeten Grundstücke, diese angeblich erloschenen Hypothekenposten im Hypothekenbuch zu löschen, werden alle die, welche über diese Capitalien Documente in Händen, oder an diese Capitalsposten aus irgend einem Grunde einen Anspruch haben, als:

### I. in Nieder-Stanowitz, Striegauschen Kreises:

1) an das auf der ehemals Bender- jetzt Möslerschen Dreschgärtnerstelle No. 1., den 8. Novbr. 1802 für die Rüglersche Curatel eingetragene Capital von 20 Rthl.;

2) das eben daselbst den 4. Mai 1803 als Muttertheil der Möslerschen Kinder eingetragene Capital von 48 Rthl.;

3) das auf der Rauerschen Dreschgärtnerstelle No. 2. den 8. November 1802 der Praßeschen Vormundschaft versicherte Capital von 9 Rthl. 6 Sgr.;

4) das den 4. November 1806 den Gottfried Rauerischen Kindern auf demselben Grundstück sicher gestellte Capital von 20 Rthl.;

5) das auf der ehemals Hoffmannschen, jetzt Gottfried Gungelschen Dreschgärtnerstelle No. 9. den 25. November 1786 für die Anne Rosine Kumpschwager intabulirte Capital von 6 Thlr. schles. 12 Sgr. oder 5 Rthl. 6 Sgr.;

6) das ebendaselbst den 12. November 1788 für die Johann Gottlieb Krauseschen Curatel versicherte Capital von 10 Rthl.;

7) das auf der ehemals Schmidt- jetzt Carl Rüglerschen Freistelle Nro. 14. der Seybelschen Vormundschaft laut Consens vom 26. März 1799 sicher gestellte Capital von 150 Rthl.;

8) das auf der Johann Gottlob Hackeschen Freistelle No. 20., den 9. Januar 1808 den Kindern des ehemaligen Besitzers Friedrich Hacke eingetragene Capital per 100 Rthl.;

9) die ebendasselbst der Frieseschen Vormundschaft den 8. November 1802 versicherten 48 Rthl. 20 Sgr. 8 Pf.;

10) das auf der ehemals Ditto, jetzt Wilhelm Hackeschen Freigärtnerstelle No. 21. den 31. Juli 1792 der Musketier Gottfried Scholz'schen Mündelkasse intabulirten Capital von 80 Rthl.;

11) das auf der Johann Gottfried Kuglerschen Freigärtnerstelle No. 23. den 12. November 1802 als Kuglersche Mündelgelber eingetragene Capital per 5 Rthl. 18 Sgr.;

12) das auf dem George Friedrich Urbanschen (ehemals Kirchner'schen) Auenhauses No. 27. den 20. April 1809 aus der Praßeschen Masse erborgte Capital von 47 Thlr. schl. oder 37 Rthl. 18 Sgr.;

13) das auf der ehemals Frieseschen, jetzt Löhnigschen Freigärtnerstelle No. 28. den 16. November 1790 der Krauseschen Curatel intabulirte Capital von 40 Thlr. schl. oder 32 Rthl.;

14) das auf dem Johann Joseph Hoffmannschen Angerhause No. 29. den 16. Novbr. 1803 der Kuglerschen Curatellasse versicherte Capital von 9 Thlr. schl. oder 7 Rthl. 6 Sgr.;

15) das ebendasselbst den 4. Novbr. 1806 der Praßeschen Curatel versicherte Capital von 5 Rthl. 13 Sgr. 3 Pf.;

16) das auf dem ehemals Schwerdtner- jetzt Carl Seydelschen Auenhause No. 34. den 31. Januar 1788 des Herrn Unverricht auf Eisdorf sicher. gestellte Capital von 50 Rthl.;

17) das ebendasselbst den 16. Novbr. 1791 des Herrn Rosemann intabulirte Capital von 30 Rthl.;

18) das den 14. December 1809 der Rosemannschen Erbmasse auf dem ehemals Geißler- jetzt Schmiedeberg'schen Auenhause No. 38. versicherte Capital von 8 Rthl. 20 Sgr.;

19) das auf der ehemals Lorenz- jetzt Joseph Kellerschen Dreschgärtnerstelle No. 40. der Anton Heiblerschen Curatel den 12. Novbr. 1788 versicherte Capital von 8 Thlr. schl. 21 Sgr. oder 7 Rthl. 3 Sgr.;

20) das ebendasselbst der Gottlieb Puschmannschen Curatel gleichzeitig eingetragene Capital von 9 Thlr. schl. 5 Sgr. oder 7 Rthl. 11 Sgr.;

21) die auf der Franz Joseph Kindlerschen Freistelle No. 43., in zwei Posten, a 10 Rthl. und 3 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf. der Stelzerschen Masse den 8. Decbr. 1804 versicherte Capitalien von zusammen 13 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf.;



22) daß auf der ehemals Rabatsch'schen jetzt Carl Böhmeschen Freistelle und Wassermühle No. 44. den 5. Novbr. 1805 dem Christian Krause versicherte Capital von 71 Thlr. schl. 1 Sgr. oder 56 Rthl. 25 Sgr.;

23) daß auf der ehemals Reymann'schen jetzt Gottfried Schrörschen Häuslerstelle No. 45. der Rügler'schen Vormundschaft den 8. November 1802 sichergestellte Capital von 8 Rthl. 4 Sgr.;

24) daß auf der Ferdinand Riesler'schen Häuslerstelle No. 46. den 8. Novbr. 1802 eingetragene Korn'sche Mündelcapital von 6 Rthlr. und die ebendasselbst dieser Masse geleistete Cautio per 1 Rthl.;

25) daß auf der ehemals Meyerschen jetzt Franz Kellerschen Häuslerstelle No. 47. der Friesen'schen Vormundschaft den 8. Novbr. 1802 versicherte Capital per 48 Rthl. 4 Sgr. 11 Pf.;

26) daß auf dem vormals Bartsch'schen jetzt Casparschen Auenhause No. 53. den 12. April 1813 für die Rosemann'schen Erben eingetragene Capital von 70 Rthl.;

27) daß auf dem ehedem Hartmann'schen jetzt Ostermann'schen Auenhause No. 53. der Kirchner'schen Masse versicherte Capital von 14 Rthl.;

28) daß auf der ehemals Rügler'schen jetzt Carl Friedrich Scholz'schen Freistelle No. 26. den 5. Novbr. 1805 der Thomasschen Curatel versicherte Capital von 5 Rthl. 26 Sgr. 10 Pf.;

## II. von Groß-Mohnau:

30) die den 10. April 1794 für die Schneiderschen Kinder auf der ehemals Schneiderschen jetzt Täubersche Dreschgärtnerstelle No. 20. versicherten 42 Rthl.;

31) die den 3. Mai 1783 auf der ehemals Königschen jetzt Menzelschen Freistelle No. 31. eingetragenen Capitalien, als:

a. für die Anne Marie Schneider 16 Rthl.;

b. für die Herzogschen Mündel 9 Rthl. 18 Sgr.;

c. der Grundherrschaft 4 Rthl.;

32) daß auf dem ehemals Gottfried jetzt Carl Perschkeschen Bauergut No. 35. den 11. October 1781 für den verschollenen Joseph Altmann eingetragene Capital per 40 Rthl.;

## III. von Mettschau:

33) daß auf dem ehemals Ahl'schen jetzt Tenkeschen Bauergut No. 8. vormals 6. zu Mettschau den 28. April 1800 der Mündelkasse eingetragene Capital von 159 Rthl. 29 Sgr. 3 Pf.;

34) das ebendasselbst den 25 Mai 1805 ohne Bezeichnung eines Gläubigers sichergestellte Capital von 120 Rthl. 19 Sgr.;

35) das auf demselben Grundstück den 15. Januar 1809 den Ahlschen Kindern versicherte Capital von 159 Rthl. 4 Pf.;

36) das auf dem Lammschen Bauergut No. 17. vormalß 8. zu Metßkau den 7. September 1776 den Bowerschen Mündeln versicherte Capital von 17 Thlr. sch. 9 Sgr. oder 13 Rthl. 27 Sgr., und des zugleich mit eingetragenen, der Mündelkasse versicherten Capitals von 22 Thlr. sch. 12 Sgr. oder 18 Rthl.;

37) das ebendasselbst den 14. April 1790 der Mündelkasse intabulirte Capital von 157 Rthl.;

hiemit öffentlich vorgeladen. Es haben sich also die etwannigen Real-Prätendenten zur Anmeldung ihrer Anforderungen und Beibringung der nöthigen Beweismittel, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius, a dato binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 26sten Januar 1832

in hiesiger Gerichtskanzley einzufinden; widrigenfalls sie mit ihren Anforderungen präcludirt, die etwa darüber ausgestellten Dokumente für amortisirt erklärt werden sollen und demnächst das Weitere nach den Anträgen der Creditoren verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt Nieder-Stanowitz, Groß-Mohnau und Metßkau.

## Obrigkeithliche Bekanntmachung

3411. Grünberg den 27. September 1831. Der mittelft Edictal-Citation vom 31. Januar 1828. vorgeladene ehemalige Hammerwerks-Besitzer und Landwehr-Leutnant Gottlieb Seiffert zu Neuwaldbau, Saganer Kreises ist in Folge der bei seinem Ausbleiben in contumaciam erfolgten und geschlossenen Criminal-Untersuchung durch das Contumacial-Erkenntniß des Königl. Ober-Landesgerichts-Criminal-Senats zu Glogau, wegen unbesonnenen Bankeruts zu einer einjährigen Gefängnißstrafe und zur Tragung der Kosten verurtheilt worden. Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Gefängnißstrafe gegen den Seiffert, sobald man seiner habhaft werden kann, mit Rücksicht auf die ihm dann noch freisiehende Resitution, vollstreckt werden soll. g.)

Königl. Preuß. Landes-Inquisitorat.

Freitag den 7. October 1831.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XL.

### Subhastations - Patente.

3439. Sobrau den 1. October 1831. Die sub No. 6. zu Nieder-Jastrzemb, Byhnitzer Kreises, belegene, im Besitze des Andreas Piezka befindliche, vortgerichtlich auf 50 Rthlr. gewürdigte Bäuwerkstelle soll rückständiger Dominial-Prästationen wegen in termino

den 28. November c.  
in loco Nieder-Jastrzemb meistbietend verkauft werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Jastrzemb.

3360. Frankenstein den 9. Septbr. 1831. Die zu Großau, Frankensteinischen Kreises sub No. 33. belegene, auf 675 Rthlr. gewürdigte Mühle der Helena verehlt. Warischdorf soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und es ist der diesfällige einzige Bietungstermin auf

den 12. Decbr. c. Nachmittags 2 Uhr  
in der Standesherrlichen Gerichts-Kanzley hieselbst anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

3434. Schloß Neuvoide den 26. September 1831. Die Ignaz Burghardtische Häuslerstelle in Nieder-Streine sub No. 9. Vol. III. des Hypothekendbuches verzeichnet, ortsgerechtlich auf 120 Rthlr. geschätzt, wird im Wege der Execution sub hasta gestellt, und soll in dem einzigen peremptorischen Bietungstermine

den 12. December d. J. Vormittags 10 Uhr  
meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken in hiesige Justizamts-Kanzley vorzuladen, daß der Meistbietende, sofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Reichsgräfl. Anton von Magnisches Justizamt.

3449. Pless den 28. Juni 1831. Da sich in dem am 25. April c. a. angestandenen Termine zur Subhastation der zu Deutschweischel sub No. 14. belegenen George Lomejzelschen Ackerbauerstelle, kein annehmbarer Licitant gemeldet, so ist auf den Antrag des vorigen Extrahenten ein neuer peremptorischer Bietungstermin auf

den 26. October c. Vormittags 9 Uhr  
im unterzeichneten Justizamte vor dem Herrn Justiz-Inspector Beer angesetzt worden.

den



den, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch vorgeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, zu gewärtigen hat.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Meistliches Justizamt.

Wiebmer.

Bönisch.

Beer.

3455. Löwenberg den 24. Septbr. 1831. Nach einem von uns bestätigten Beschlusse der Stadtverordneten soll die der hiesigen Kämmererzugehörige vormals Scharfrichterzugehörige nebst dem zu solcher gehörige Garten, zusammen von 23 □ R. 10 □ F. Flächenraum an den Meistbietenden verkauft werden, weil durch die bisherige Zeitverpachtung dieses Grundstücks wenig Ertrag gebracht, und die Kämmererei mehrere Gelder zu Abtragung von Kriegsschulden bedarf. Es ist hierzu ein Pictations-Termin auf

den 16. Januar 1832. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und

Nachmittags von 2 bis 6 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die diesfälligen Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Der Magistrat.

3429. Hirschberg den 23ten September 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 297. hieselbst gelegene, auf 35 Rthl. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte, zur Christian Gottfried Hornig'schen Nachlassmasse gehörige Fleischbank's-Focale in termino

den 21. November c.

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege des erbshastlichen Liquidations-Prozesses öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Baumelster.

3424. Arnshorst den 21. Juli 1831. Theilungshalber sollen das 425 Rthl. taxirte Walter-Seifert'sche Gärtnergut No. 17. und das 320 Rthl. taxirte Nickel-Mannack'sche Gärtnergut No. 25, beide zu Wiesa, Rothenburger Kreises in der Ober-Lausitz belegen, in dem auf

den 5. December d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtsstube zu Wiesa bei Görlitz angesetzten Bietungstermin dem Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige vorladen. Die Taxen sind an der Gerichtsstelle und in der hiesigen Registratur näher einzusehen.

Das Gerichtsammt zu Wiesa.

v. Müller.

3437. Waldeuburg den 28. September 1831. In nothwendigen Subhastations-Sachen des auf 340 Rthl. 26 sgr. 10 pf. gewürdigten Johann Gottfried Schmidt'schen Feldgartens No. 10. in Vogelgesang, Landeshut'schen Kreises, steht ein anderweiter und peremptorischer Bietungstermin auf

den 3. November c. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Schwarzwaldau an, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen.

Das Freiherrlich von Erttrich und Neuhauser Gerichtsammt der Herrschaft Schwarzwaldau.

3334. Breslau den 6. September 1831. Daß sub No. 116 des Hypothekendbuchs belegene Grundstück, Stadtgut Elbing, dem Pferdewächler Schmach gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 862 Rthl. 29 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1619 Rthl. 10 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 1241 Rthl. 4 Sgr. 6 Pf. Der Bietungs-termin steht

am 19. December c. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Justizrath Bollenhaupt im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3202. Habelschwerdt den 28. August 1831. Schuldnerhalber wird auf Antrag der Erben des verstorbenen Gärtner Friedrich Gottschlich die zu dessen Nachlaß gehörige sub No. 3. in Hain bei Glas belegene, und auf 297 Rthl. 20 Sgr. taxirte Gärtnerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf gestellt, und ein Termin zur Auktion auf

den 24. November d. J.

in der Gerichtskanzley zu Ober-Hannsdorf anderaunt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe zu jeder schicklichen Zeit sowohl in der Kanzley zu Ober-Hannsdorf, als in unserer Registratur einsehen können, werden hierdurch vorgeladen, sich in diesem Termine Vormittags 10 Uhr daselbst einzufinden, ihre Gebote auf gedachte Stelle zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag derselben, sofern von Seiten der Friedrich Gottschlichen Erben und Gläubiger kein gesetzlicher Widerspruch gemacht werden sollte, dem Meist- und Bestbietenden ertheilt werden wird.

Das Reichsgräflich Wilhelm v. Wagnische Gerichtsamt Ober-Hannsdorf,

2111. Breslau den 27. May 1831. Daß auf der Hummerel hieselbst No. 856. des Hypothekendbuchs, neue No. 83. belegene Haus, dem Cassirer Kessel gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 3033 Rthl. 20 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5788 Rthl. 20 Sgr., und nach dem Durchschnittwerth 4411 Rthl. 5 Sgr. 3 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 16. August Vormittags um 11 Uhr,

am 18. October Vormittags um 11 Uhr,

und der letzte

am 30. December 1831 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. D. & Ger. Assessor Hübner im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufge-

gefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesellschen Anstände eintreten, erfolgen werde. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Städtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

### E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

3117. Edmtenberg den 13. August 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß zu im Verkauf der im Wege des Aler den Nachlaß des verstorbenen Vekkers Gottlieb Döring eröffneten erbchastlichen Liquidations-Processes sub. hasta gestellten, ortsgerichtlich auf 396 Rthl. 11 Sgr. 8 pf. taxirten Häuflerfelle sub Pro. 35. zu Groß. Waldig ein peremptorischer Auctations-Termin auf

den 17. November c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichts-Canzley zu Hohlstein angesetzt worden, und ladet zu demselben Kauflustige, welche über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sich sofort genügend ausweisen können, mit dem Bemerken hierdurch vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger dem Meistbietenden, falls nicht gegenteilige Umstände eine Ausnahme zuläßt machen, der Zuschlag alsbald ertheilt werden wird. Zugleich fordert das Gerichtsamt die etwanigen unbekannten Gläubiger des v. porten des Vekfers Johann Gottlieb Döring auf, bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden, sich in gedachten Terminen einzufinden, und ihre Forderungen anzumelden und zu bescheineigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Hohlstein.

2452. Schweibitz den 28. Juni 1831. Ueber den Nachlaß des zu Naaben bei Schwabitz verstorbenen Kreischwurs Franz Ulrich, welcher in den Kaufgeldern des bereits subhastirten Kreischwams besteht, ist auf den Antrag der Beneficiarben der erbchastliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß gegründete Ansprüche haben, hiermit aufgefordert, in dem dazu auf

den 22. October Vormittags 10 Uhr

ansiehenden Termine im Geschäftslocale des unterzeichneten Gerichts vor dem Deputirten, Herrn Assessor von Dobschütz entweder in Person, oder durch bevollmächtigte Mandatarren zu erscheinen, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien Richter und Berlin vorgeschlagen werden, um ihre Forderungen anzugeben und gehörig zu bescheineigen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu erwarten, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur auf das angewiesen werden sollen, was nach Abzug der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2836. Ratibor den 2. August 1831. Von dem Gerichte der Rittergüter Pohnau und Blazewitz, Coseler Kreises, werden auf Ansuchen der Freibauer Franz



Franz Sirizkofsch'sn Vormundschaft alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 14. Januar 1823 auf den Lohnauer Feldern erfrorenen Franz Sirizko, welcher in 1100 Rthlr. besteht, und über den der erbshafliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, einige Forderung oder einen Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschrift der Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem in der Gerichts-Canzlei zu Lohnau auf

den 22. November Vormittag 9 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine sich in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Urtheilschäften und Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen, und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln, und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Classifications-Urtheile, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Geriht der Nitzergüter Lohnau und Blazewitz.

2997. Ratibor den 5. August 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der aus Ober-Slogau gebürtige Philipp Jakob Vincent Hanke, welcher seinen Aufenhaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefördert, sich in dem auf

den 7. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Ausecultator Talsitz angeordneten Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zukommenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Rahn.

3093. Breslau den 29ten August 1831. Der bey dem unterzeichneten Inquisitorat wegen andeufugter öffentlicher Ausspielung einer Uhr in fiscallischer Untersuchung befangene sich aber von hier heimlich entfernte Uhrmacher Johann Adam Lamprecht wird hierdurch aufgefördert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 6. December d. J.

vor dem ernannten Inquirenten, Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Arbelt zu seiner ferneren Vernehmung und Verantwortung persönlich zu stellen, widrigenfalls mit der Untersuchung und Beweisaufnahme gegen ihn in contumaciam verfahren, er seiner etwaigen Einwendungen gegen Zeugen und Documente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Verteidigungsgründe verlustig gehen, demnächst nach geschehener Ausmittlung auf die gesetzliche Strafe erkannt, und

und das Urtel in sein zurückgelassenes Vermögen, und sonst so viel es geschehen kann, sofort an seiner Person, aber sobald man seiner habhaft wird, vollstreckt werden soll. g.)

Das Königl. Inquisitorat.

546. Glogau den 30. December 1830. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird der den 20. Januar 1791 hieselbst geborne Landwehrman August Wagner, Sohn des längst verstorbenen Stellmachers George Wagner, welcher seit der Schlacht vor Belle-Alliance anno 1815, bei welcher er noch in der 10ten Compagnie 1ten Infanterie-Regiments gefochten haben soll, von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf Ansuchen seiner Geschwister, des Bedienten Carl Wagner und der unberehel. Theresia Wagner, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe, oder seine etwaigen Erben binnen 9 Monat, spätestens aber in dem auf

den 28. November c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichte, Referendar Dettus anberaumten präclussivischen Termine sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle des unterzeichneten Gerichts entweder in Person oder schriftlich melden, und die weitere Anweisung, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß auf die Todeserklärung des Verschollenen und was dem anhängig ist, erkannt, und dessen Vermögen dem legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1703. Ratibor den 30. März 1831. Der aus Beneschau Ratiborer Kreises gebürtige uneheliche Sohn der daselbst verstorbenen Rosalie unverehel. Pleknik, Namens Jakob Pleknik, welcher sich vor dem Jahre 1801 aus seinem Geburtsorte entfernt, und der ebenfalls aus Beneschau gebürtige Maurer Andreas Rohel, Sohn des dasigen Einwohners Rohel, welcher sich vor dem Jahre 1814 aus seiner Heimath entfernt, und beide seit ihrer Entfernung keine Nachricht mehr von sich und ihrem Aufenthalte gegeben haben; — werden hiermit nebst ihren etwa hinterlassenen unbekannten Erben und Erbnehmern auf den Antrag ihrer Geschwister vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens im Termine

den 10ten März 1832

in der Gerichtskanzley zu Beneschau persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Im Fall ihres Ausbleibens dagegen werden dieselben für todt erklärt, und ihr für sie in der Waishasse aufbewahrtes Vermögen ihren Geschwistern, als nächsten Erben ausgefolgt werden.

Das Gerichtsamte der Herrschaft Beneschau.

Reinhold.

2380. Glogau den 7 Juny 1831. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden nachfolgende Personen:

- 1) der Elias Wolff Levy, Sohn des Samuel Wolff Levy hier, welcher seit länger als 30 Jahren verschollen ist, und über Berlin nach Hamburg gegangen sein soll;

- 2) der Hannß Joseph Großmann, geboren 1760 zu Quilis, welcher vor länger als 30 Jahren als Stücknecht ausgehoben und in einem Sumpfe ertrunken sein soll;
- 3) der Husar Wilhelm Beer, welcher angeblich im letzten Kriege gegen Frankreich geblieben sein soll;
- 4) der Schuhmachergeselle Johann August Priebisch von hier, welcher seit länger als 10 Jahren abwesend ist;
- 5) die Eleonore geb. Meißner verehel. Schuhmacher und Mousquetier Pesho von hier, welche angeblich mit ihrem Ehemanne im Jahr 1807 nach Mähren gegangen sein soll;
- 6) der Freihäusler Anton Klopsch aus Hödrich, welcher angeblich vor länger als 30 Jahren zu Schiffe gegangen sein soll;
- 7) die Gebrüder: Büttnergesele Johann Anton Franz, Leopold und Schuhmachergeselle Joseph Andreas Nicolaus Kuske, von denen ersterer sich angeblich seit 1795 und letzterer seit 1799 auf Wanderschaft befindet;
- 8) der Müllergeselle Anton Seidel aus Quilis, welcher angeblich seit 1807 abwesend ist, und seit 1813 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat;

nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf

den 7. April 1832 Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Thurner auf hiesigem Land- und Stadtgericht angefahrenen Präjudicial-Termine persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt geachtet und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzlich legitimiren können, werde zugeeignet werden.

### Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

3119. Schönau den 24. August 1831. Auf dem hieselbst sub No. 84. gelegenen Wohnhause und Gärtel, sind für die Anne Rosine verehel. Wirthschafts-Inspector Mündel geb. Fritsch, als Verkäuferin auf Grund des unterm 4. Juli 1812 mit dem Kürschner Carl Ernst Alliche errichteten Kaufkontrakts 333 Rthlr. 10 Sgr. Courant rückständige Kaufgelder sub Rubr. III. Intabulirt, und der gedachten Wirthschafts-Inspector Mündel vom Gericht eine Intabulations-Recognition ausgestellt worden. Diese Intabulations-Recognition nebst beigehefterem

expe-



expirirenden Kaufkontrakte ist der 2c Bündel im letzten Kriege beim Brande des bei Haynau gelegenen Vorwerks Michelsdorf verloren gegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche an dieses eingetragene Capital und die darüber ausgefertigten vorbezeichneten Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 16. December d. J. Vormittags 11 Uhr in hiesiger Kanzley anstehenden Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche zum Protokoll zu geben. Im ausbleibenden Falle haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an gedachtes Capital präcludirt, das Instrument für amortisirt und die Post im Hypothek-nbuche gelöscht werden wird.  
Königl. Preuss. Stadtgericht.

### Edictal - Citation.

3450. Heinrich an den 6. September 1831. Zur Ausschüttung der Bauer Franz Ferdinandschen Kaufgelder-Masse von Schildberg haben wir einen Termin auf den 26. November c. a. Morgens 9 Uhr hieselbst anberaumt, in welchem sich etwaige unbekannte Gläubiger einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu verificiren, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen haben, daß mit Ausschüttung der Masse an die bekannten Gläubiger nach Maßgabe der Vorschrift §. 7. Tit. 50. der Prozeß-Ordnung verfahren werden wird.  
Das Patrimonial Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönlensdorf. Pfizner.

### Servitut- und Dienst- Ablösungen.

3457. Löwenberg den 2. October 1831. Die Bauerskafte des ritterlichen Erbsehn-Gutes Oder-Schönfeld hat im Antrage des Domini die dem Lehnern auf ihren Feldmarken zustehende Schaaffstutungs-Servitut gegen Capital für immer aufgelöst. Unterm Ermangeln von Decendenz des jetzigen Besitzers Herrn Friedrich Heyer erhalten alle etwaige anderweitige Lehn-Agnaten hiemit im Auftrage der Königl. hochlöbl. General-Commission von Schlesien von obigem Geschäft Nachricht, mit der Vorladung sich im Termine den 21. November d. J. Morgens 9 Uhr vor dem unterzeichneten Commissario hiororts (Burglehn No. 235.) zu erklären was Sie gegen obiges Geschäft zu erinnern haben. Im Nichterscheinungs-falle ist jedweder Betheiligte contumacialiter gehalten, den zu bestätigenden Prozeß so zu genehmigen, als hätte er ihn ohne Einspruch mit vollzogen.

Der Königl. Kreis-Deconomie-Commissarius

G. W. Gutsche.

### An z e i g e.

3454. Breslau. Frisches Rothwilt ist angekommen, und wird einzeln verkauft, von Rette und Rücken a Pfd. 4 gr. 6 pf., vom Blatt a Pfd. 2 gr., Rothfleisch 1½ gr., beim Wildpretthändler Müller auf dem Kränzelmärkte.

Sonnabend den 8. October 1831.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XL.

### Subhastations-Patent.

2937. Rathbor den 6. August 1831. Die in dem Dorfe Radoschau, Koseler Kreises sub No. 7. gelegene, zur Verlassenschaft der Francisca Siegmund gehörige, auf 400 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte Windmühle soll Erbtheilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremptorischen Termin auf

den 29. October d. J.

in loco Radoschau anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch ein, auf unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Radoschau vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, dem Meist- und Bestbietenden die gedachte Windmühle zugeschlagen werden wird. Die Bedingungen und nähern Zahlungs-Modalitäten sind auf unserer Gerichtsamts-Kanzley in der Registratur während der Amtsstunden einzusehen.

Das Gerichtsamt von Radoschau.

Bernhard, Justit.

### Bekanntmachung.

wegen Verdingung des Beleuchtungs- und Schreibmaterialien, Bedarfs für die sämtlichen Garnison-Städte im Bereich des 6ten Armee-

Corps pro 1832.

3419. Es soll die Lieferung des Bedarfs an Lichten, Oel, incl. Dochtgarn, Papler, Federn und Dinte für die sämtlichen Garnison-Städte im Bereich des 6ten Armee-Corps pro 1832, dessen ungefähre Höhe aus der nachstehenden Nachweisung hervorgeht, den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, wozu ein Licitationstermin auf

den 27. October d. J. Vormittags 9 Uhr

in unserm Geschäftsfokale (im Bau-Inspektor Fellerschen Hause am Sandthore) anberaumt worden ist.

Indem wir Lieferungserbötige hierzu einladen, bemerken wir, daß die näheren Bedingungen in dem gedachten Lokale während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können und die Licitanten angemessene Cautionen zu leisten, daher sich im Termine damit zu versehen haben.

Rath.

# N a c h w e i s u n g

des ungefähren Bedarfs an Lichte, Del, Papier, Federn und  
Dinte, für die verschiedenen Garnison-Anstalten im Bereich  
des 6ten Armees-Corps pro 1832.

No.	Garnison-Städte.	Lichte.	Del.	Papier.	Federn.	Dinte.
		Pfund.		Buch.	Stück.	Quart.
1	Bentzen . . . . .	140	160	18	50	2
2	Breslau . . . . .	5700	6690	382	1000	40
3	Brieg . . . . .	3000	1520	150	450	8
4	Cosel . . . . .	2150	3340	350	950	40
5	Frankenst. . . . .	200	430	36	100	3
6	Glaz . . . . .	3850	3140	360	1000	40
7	Gletwitz . . . . .	150	220	36	100	3
8	Ober-Glogau . . . . .	130	125	18	50	2
9	Grottkau . . . . .	145	160	18	50	2
10	Habelschwerdt . . . . .	100	180	18	50	2
11	Leobschütz . . . . .	150	150	18	50	2
12	Meiße . . . . .	7480	7100	400	1300	50
13	Neustadt . . . . .	220	155	36	100	3
14	Dels . . . . .	2	4 <sup>h</sup>	2	2	2
15	Dhlau . . . . .	230	190	36	100	3
16	Oppeln . . . . .	67	2	18	50	2
17	Ottmachau . . . . .	105	135	18	50	2
18	Patschkau . . . . .	165	80	18	50	2
19	Pless . . . . .	140	155	18	50	2
20	Ratibor . . . . .	130	170	18	50	2
21	Rybnitz . . . . .	530	300	18	50	2
22	Reichenstein . . . . .	68	30	18	50	2
23	Silberberg . . . . .	1645	1775	200	600	24
24	Strehlen . . . . .	150	215	18	50	2
25	Ziegenhals . . . . .	85	120	18	50	2
Summa		26730	26586	2238	6400	242

Breslau den 26ten September 1831.

Königliche Intendantur des 6ten Armees-Corps.



# B e k a n n t m a c h u n g,

wegen Verdingung der Beköstigungs-, Bekleidungs- und Beheizungs- Bedürfnisse für das Königl. Land-Armenhaus zu Creuzburg.

3271. Die Beköstigungs-, Bekleidungs-, Beheizungs- und Beleuchtungs- Bedürfnisse des Königl. Land-Armenhauses zu Creuzburg sollen für das Jahr 1832 im Wege des öffentlichen Aufgebotes an den Mindestfordernden verdingen werden.

Es werden dazu ohngefähr erfordert :

## I. z u r B e k ö s t i g u n g

an Roggen	.	.	.	.	1200	Scheffel
an Gerste	.	.	.	.	236	—
an Erbsen	.	.	.	.	60	—
— Hirse	.	.	.	.	10	—
— gewöhnlicher Perlgraupe	.	.	.	.	26	—
— feiner Perlgraupe	.	.	.	.	5	—
— ordinairer Gerstengraupe	.	.	.	.	60	—
— feiner dito	.	.	.	.	5	—
— ordinairer Hildengraupe	.	.	.	.	60	—
— feiner dito	.	.	.	.	5	—
— Habergrütze	.	.	.	.	6	—
— Weizenmehl	.	.	.	.	10	—
— Reis	.	.	.	.	120	Pfund.
— Butter	.	.	.	.	3100	—
— Rind-, Hammel und Schweinefleisch	.	.	.	.	16500	—
— Kalbfleisch	.	.	.	.	230	—
— Bier	.	.	.	.	32400	Quart.

## II. z u r B e k l e i d u n g :

550 Ellen	olivengrünes Tuch	$\frac{7}{8}$ Ellen breit,
100 —	grünes Futterzeug	$\frac{5}{8}$ Ellen breit,
550 —	rothe Futter-Leinwand	$\frac{7}{8}$ Ellen breit,
160 —	weiße Schürzen-Leinwand	$\frac{5}{8}$ Ellen breit,
150 —	gestreifte Schürzen-Leinwand	$\frac{5}{8}$ Ellen breit,
1400 —	weiße flachene Hausleinwand zu Hemden und Bettternich	$\frac{7}{8}$ Ellen breit,

- 340 Stück Kattune Halstücher,  
 36 — dito dito bessere,  
 30 Ellen Kattun zu Komoden 1 Elle breit,  
 40 — gemustertes weißes Messeltuch zu Hauben- und Komoden-  
 streifen  $\frac{5}{8}$  Ellen breit,  
 18 — glatten Schleier zu Haubenstreifen  $1\frac{3}{4}$  Elle breit,  
 50 — bunte Kleider, Leinwand zu Sommeranzügen für die Mäd-  
 chen  $\frac{5}{8}$  Ellen breit,  
 150 — Drillich zu Madrasen und Säcken  $\frac{7}{8}$  Ellen breit,  
 200 — Handtücher, Drillich  $\frac{3}{4}$  Ellen breit,  
 34 — Tischtücher, Drillich  $\frac{7}{8}$  Ellen breit,  
 100 Paar fahlelederne Mannschuhe,  
 36 — Knaben, Halbstiefel,  
 100 — Manns, ) Schusssohlen,  
 36 — Knaben, )  
 70 — Frauenschuhe,  
 20 — Mädchenschuhe,  
 70 — Frauen, ) Schusssohlen,  
 20 — Mädchen, )  
 24 Stück schwarz lackirte Milzenschirme,  
 140 Pfund 3 drehtig gezwirnte Strickwolle.

### III. An Brenn-, Beleuchtungs- und Vereinnigungs- Materialien;

- 100 Klastern Buchen-, Birken- oder Erlen-Leibholz,  
 200 — Kiefern Leibholz,  
 600 Pfund gezogene Lichte,  
 1600 — gegossene Lichte,  
 50 Quart Rüböl,  
 430 Pfund Seife.

Die Ablieferung aller dieser Bedürfnisse geschieht in der von der Dis-  
 rection des Land-Armenhauses mit dem Bedarfe des Instituts zu bestim-  
 menden Raten und Zeitfristen.

Der Auktations-Termin, in welchem die Bedingungen vollständig vor-  
 gelegt werden sollen, wird auf

den 21. October d. J. Vormittags um 10 Uhr  
 festgesetzt und in dem Kanzley-Local des Land-Armenhauses zu Creuzburg  
 abgehalten werden.



Wenn die Licitation an dem dazu bestimmten Tage nicht beendet werden sollte, so wird dieselbe an dem darauf folgenden Tage fortgesetzt werden.

Der Zuschlag und die beliebige Auswahl unter den Licitanten wird der Königl. Regierung ausdrücklich vorbehalten.

Die Licitation wird sowohl auf die einzelnen Gegenstände der Bedürfnisse gerichtet, als auch auf die gesammte Lieferung vorgenommen werden.

Die Licitanten bleiben an ihre Gebote gebunden, und entrichten in annehmbaren oder sonst in gütigen Dokumenten eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung. Diese Caution wird bei der Direktion des Land-Armenhauses niedergelegt und gleich in dem Termine selbst berichtigt.

Von den Tuchen, Futterzeug jeder Art, Leinwand, Schleier und Nestelstuch müssen die Bietenden Proben vorzeigen und zur Vergleichung niederlegen.

Oppeln den 13. September 1831. g.)

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

### Subhastations - Patente.

3004. Bunzlau den 17. Juni 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente wird die dem Gottfried Schulz gehörige Dreschgärtnerei No. 3. zu Liebichau, welche auf 295 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag eines Gläubigers in dem auf

den 29. October a. e. Vormittags 10 Uhr angesetzten einzigen peremptorischen Bietungstermin subhastirt werden, und dies hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt über Liebichau.

Schulze.

3018. Schloß Grödlitzberg den 17. August 1831. Das zu Nieder-Menzau am Grödlitzberge sub No. 18. belegene Haus mit Acker, des verstorbenen Schuhmacher Johann Gottlob Bunzel, ortsgerrichtlich auf 334 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. geschätzt, wird Theilungshalber

den 8. November 1831 Nachmittags um 4 Uhr peremptorie subhastirt. Kaufslustige werden zum Bieten, die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Joh. Gottlob Bunzel zur Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verlieren.

Das Justizamt der Benedicte v. Grödlitzbergschen Herrschaft Grödlitzberg.

3235. Glogau den 9. September 1831. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Schenk- wirth Johann Friedrich Materne gehörige Wirthshaus No. 49. zu Klein-Grödlitz, an der Eschopfer Straße gelegen, welches gerichtlich auf 446 Rth. 20 Sgr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag des hiesigen Dessinateur Gerson Falkenstein öffentlich verkauft werden soll, und

der



der 23ste November 1831

zur Bietung bestimmt ist. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Professor Fischer im hiesigen Stadtgericht einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

2978. Schloß Ratibor den 8. August 1831. Die Mößlerschen Kretschams-Realitäten sub No. 3. zu Brunnec bey Ratibor, das süße Böchel genannt, welche auf 1670 Rthlr. 1 Sgr. abgewürdigt worden, sollen in den Terminen:

den 19. September,

den 10. October, und peremptorisch

den 31. October d. J.

allhier verkauft werden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige einlabet

Das Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

3238. Weiskretscham den 6. September 1831. Schuldenshalber wird die zu Flondslas Toster Kreises gelegene, im Hypothekenbuche sub No. 8. eingetragene, dem Mathes Kowollik zugehörige Freigärtnerstelle, welche laut Protokoll vom 26. April c. gerichtlich auf 123 Rthlr. 8 Sgr. abgeschätzt worden, und die Tage zu jeder schließlichen Zeit bei dem unterzeichneten Gericht nachgesehen werden kann, in dem einzigen und peremptorischen Termine auf

den 22. November d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Kaminitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei einem annehmlichen Gebot der Zuschlag erfolgen, und auf seine Nachgebote gerechnet werden wird. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Realprätendenten, die aus irgend einem Grunde einen Anspruch an diese Freigärtnerstelle zu haben vermeinen, vorgeladen, in diesem Termine mit zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen gegen den neuen Erwerber ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kaminitz.

2959. Münsterberg den 22. Juli 1831. Es sollen die dem Hornbrecheler Carl Steinert gehörigen Grundstücke:

a) das hieselbst sub No. 62. am Ringe belegene, durchschnittlich auf 405 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus, so wie

b) der zu Bürgerbezirk sub No. 87. von steuerbaren Grundstücken belegene, und auf 107 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Garten

im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und haben wir dazu einen peremptorischen Bietungs-Termin auf

den 22. October um 3 Uhr Nachmittags

anberaumt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorladen, daß die Tage täglich in der Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Edictal - Citationen.

2750. Carlsath den 18. Juni 1831. Von dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte werden auf den Antrag des Schmides Christian Kurz zu Bockwitz



hiß alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf der 12. Kurzeschen Schmiedendrohung No. 14. zu Bockwitz, ex instrumento vom 1. Juni 1786 für das Georgen-Hospital zu Deutzen a. D. eingetragene Hypotheken-Capital per 200 Mark Slegautsch oder 106 Rth. 20 Sgr. Cour., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angefahrenen veremtorischen Termine den 3. November c. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Schlosse anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte in dem genannten Termine keiner der etwanigen Interessenten sich melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche die Post auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Seellger

2656. Breslau den 6. Juli 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 4342 Rthl. 16 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 8475 Rthlr. 5 Sgr. belasteten Nachlaß des Kaufmanns Joseph Köbel Caro am 25. März d. J. der erbischastliche Liquidations-Proceß eröffnet. Der Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger ist auf

den 31. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. D. L. Gerichts-Messor Jütner angesetzt. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Hirschmeyer, v. Uckermann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verworfen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

## A u c t i o n e n.

3470. Breslau den 5. October 1831. Es sollen am 12. d. M. Vormittags 10 Uhr auf der Schubbrücke im grünen Bergel 40 Stück, zum Nachlasse des Kreisbmer Klippel gehörigen Bierfässer verschiedener Größe und anderer Brau-Mensilien, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

3469. Breslau den 6. October 1831. Es sollen am 13ten d. M. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Raschmarke verschiedene Effecten, als Gold, Silber, Leinzeug, Betten, Meubles, Kleidungsstücke und ein Fortopiano an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadtgerichts.



3427. Breslau den 3. October 1831. Es sollen am 10ten d. M. Vormittags 9 und Nachmittags um 2 Uhr in No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Meubles, als Kleider-Sekretaire, Sophas, Stühle und Spiegel, ferner zwei Gebett Betten, und endlich 1500 Stück Weinflaschen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadt. Gerichts.

Getaufte, Copul. und Bestorb. vom 30. Sept. bis 6. Octbr. 1831.

G e t a u f t e.

Zu St. Elisabeth. Des Portrait-Malers Hrn. Christian Gottlob Knäbel Zwilling's Tochter: Hulda Emilie Amalie und Albine Ludgarde Ottilie.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Kaufmanns Hrn. Friedrich Gustav Pohl S. Friedrich Moritz Wilhelm Emil.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Bäckers Andreas Rüd. S. Ernst Heinrich Gustav. Des B. und Schuhmachers Johann Scholz T. Mathilde Louise Amalie.

Zur Hofkirche. Des B. und Goldarbeiters August Sidhe S. Wilhelm Otto.

C o p u l i r t e.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Schneider Franz Klinger mit Jgfr. Johanne Caroline Christiane Gräff. Der B. und Bäcker Carl Friedrich Schindler mit Jgfr. Johanne Caroline Dörner.

Zu St. Maria Magdalena. Der Schullehrer und Cantor zu Wohlau Herr Friedrich Wilhelm Dix mit Jgfr. Ernestine Henriette Underhold. Der B. und Tischler Ernst Heinrich Karap mit Jgfr. Anne Maria Scholz. Der B. und Klemer Johann Friedrich Eduard Materne mit Jgfr. Louise Karoline Weber. Der Königl. Stadtrichter zu Witzg Herr Johann Gottlieb Steiner mit Jgfr. Susanne Christiane Tiesler.

G e s t o r b e n e.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Schuhmachers Johann Dienegott Zenthe, alt 42 J. Des Ober-Landesgerichtsboten Hrn. Ferdinand v. Stofentin S. Friedrich Wilhelm Adolph.

Zu St. Christophori. Der B. und Destillateur Herr Carl Wilhelm Baum, alt 45 J. Des well. B. und Schleifers Benjamin Siefert hinterlassene T. Juliane Wilhelmine, alt 20 J. Des well. B. und Mehlhändlers Johann Jakob Laubner hinterl. T. Johanne Florentine Juliane, alt 9 J. 4 M. 22 T.

Zu St. Barbara. Des B. und Kürschners Gottfried Fritzsche T. Johanna Caroline Adelshebe, alt 4 J. Des well. Oberamtmanns Herrn Müller hinterl. Witwe, Frau Eleonora geb. Donau, alt 74 J. 7 M. Der Canzlei-Assistent Herr Christian Leutardt, alt 34 J. 6 M. Des B. und Zimmermanns E. Fardts Jgfr. T. Johanna, alt 49 J.

Zur Hofkirche. Der Königl. Polizeyrath Herr Heinrich Paul Sonnabend, alt 60 J. 11 M. Des B. und Bäckers Daniel Geis Ehefrau Deate Juliane, alt 45 J. 4 M.